



vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

TIERWOHL UND SCHLACHTUNG: KEIN WIDERSPRUCH?



„aWISH“-Projekt:
Streben nach mehr Tierwohl
in der Fleischproduktion

Erste Hilfe bei
Neuweltkameliden

Uni Leipzig:
Tierwohl durch mobile
Schlachtung

Traubentrester & Co:
Ein gesunder, nachhaltiger
Nahrungszusatz für Rinder?

Pest der kleinen Wie-
derkäufer vorbeugen:
Wichtige Vorsorgemaßnahmen



Forderung an die neue Bundesregierung: „Bürokratie-Stopp jetzt!“

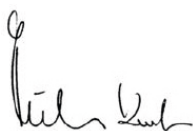
Während derzeit noch Sondierungsgespräche zwischen den potenziellen zukünftigen Regierungspartnern laufen, appellieren wir an die neue Bundesregierung, die drängenden Herausforderungen der tierärztlichen Versorgung aufzugreifen und die nötigen strukturellen Weichen zu stellen. Einen kleinen Auszug aus unserem Forderungskatalog, wie man den Berufsstand stärken und eine flächendeckende Versorgung im Nutztierbereich und darüber hinaus sicherstellen kann, darf ich schon jetzt hier präsentieren.

Ein zentraler Punkt ist die finanzielle Förderung zur Absicherung von Großtierpraxen, insbesondere in ländlichen Regionen. Durch gezielte Zuschüsse und attraktive Arbeitsbedingungen sollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert und Nachwuchskräfte für die Nutztierpraxis gewonnen werden. Dringend erforderlich ist hierbei auch eine Reform des Aufnahmeverfahrens und der Ausbildung sowie eine erhöhte Anzahl von Studienplätzen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Ein weiteres dringliches Anliegen ist die Unterstützung der tierärztlichen Not- und Bereitschaftsdienste. Die bisher weitgehend freiwillige Organisation der 24-Stunden-Bereitschaft kann nur durch gezielte Fördermaßnahmen aufrechterhalten werden, damit Versorgungslücken und untragbare Belastungen für die Kolleg*innen vermieden werden.

Zusätzlich fordern wir eine Reform des Mutterschutzgesetzes und des Arbeitszeitgesetzes, um eine flexible und praxisgerechte Anwendung dieser Regelungen zu gewährleisten. Angestellte Kolleg*innen sollen auch bei Schwangerschaft und Arbeitsausfällen abgesichert sein, ohne die Existenz kleiner Praxen zu gefährden – eine alte Forderung, die nun umgesetzt werden soll. Der Forderungskatalog umfasst auch den Bürokratieabbau; eine zentrale Forderung, wie wir sie auch aus unseren Umfragen kennen. Kolleginnen und Kollegen sehen sich mit einem Bürokratieaufwand konfrontiert, der wirtschaftlich nicht mehr vertretbar ist – deshalb fordern wir den „Bürokratie-Stopp jetzt!“ Gerne lade ich Sie an dieser Stelle ein, uns auch Ihre Forderungen an die Politik mitzuteilen!

Ihr



Mag. Kurt Frühwirth



Foto: ÖTK/Markus Wache

■ 8 SCHWERPUNKT

- S. 9 „aWISH“ – Streben nach mehr Tierwohl in der Fleischproduktion
- S. 12 Uni Leipzig: Tierwohl durch mobile Schlachtung
- S. 14 Erste Hilfe bei Neuweltkameliden

■ 17 MAGAZIN

- S. 18 Traubentrester und Co: Gesunder, nachhaltiger Nahrungszusatz für Rinder?
- S. 20 VetMental
- S. 22 Jane Goodall unterstützt Zentrum für Bürgerforschung
- S. 23 Funktionell aktiver Nebennierentumor in einer Europäisch-Kurzhaar-Katze – mehr als ein gewöhnlicher Hyperaldosteronismus
- S. 30 Gründer*innen-Service
- S. 32 Pferdeversicherung für beste Versorgung
- S. 34 VetPorträt
- S. 35 VetArt
- S. 37 VetTipp

■ 38 SERVICE

- S. 39 VetPortal
- S. 43 Kalendarium





Foto: Envato Elements / CreativeNature_nl

■ 46 KAMMER

- S. 47 Kammer-News
- S. 53 Abteilung der Selbständigen
- S. 55 Amtsblatt

Die aktuelle Ausgabe lesen Sie auch online unter:



IMPRESUM

Medieninhaber/Verleger: Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H. • **Verlagsadresse:** 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Unternehmensgegenstand:** Verlag von Büchern und Zeitschriften • **Kontakt:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tieraezrteverlag.at • **Herausgeber:** Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Geschäftsführung Verlag:** Mag. Silvia Stefan-Gromen • **Chefredakteur:** Mag. Kurt Frühwirth • **Redaktionsleitung:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tieraezrteverlag.at • **Art Direction und Layout:** Manevera GmbH • **Lektorat:** Mag. Bernhard Paratschek • **Fotonachweis:** iStockphoto LP, Pixabay, Adobe Stock – falls nicht anders angegeben • **Anzeigenverkauf:** Dolleisch Media GmbH, T: +43 664 1667 234, verlagsbuero@dolleisch.at • **Jahresabo:** Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis. • **Druck:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg • **Vertrieb:** Österreichische Post Aktiengesellschaft • **Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte • **Urheberrechte:** Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet. • **Genderhinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. • **Hinweis:** Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. • **Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:** abrufbar unter www.tieraezrteverlag.at.

SCHWERPUNKT

Lesen Sie hier interessante Artikel zu unseren monatlich wechselnden Schwerpunktthemen. Wir zeigen Ihnen die vielseitigen Aspekte der tierärztlichen Praxis und präsentieren den Tierarztberuf in seiner ganzen Spannweite.

Schwerpunkt

„aWISH“: Streben nach mehr Tierwohl in der Fleischproduktion



aWISH
ANIMAL WELFARE INDICATORS AT
THE SLAUGHTERHOUSE

„aWISH“ (Animal Welfare Indicators at the Slaughterhouse) ist ein über das Förderungsprogramm Horizon Europe finanziertes Projekt mit vierjähriger Laufdauer, dessen Startschuss 2022 gefallen ist. Österreich ist im Rahmen dieses Projekts durch den Partnerbetrieb Higelberger GmbH (Schwertberg, Oberösterreich) und mit Martin Lindinger, Geschäftsführer der Rudolf Großfurtner GmbH, als Projektverantwortlichem vertreten. Wissenschaftlich begleitet wird das österreichische Pilotprojekt von Ass.-Prof. Dr. Johannes Baumgartner und Dr. Kristina Maschat vom Zentrum für Tierernährung und Tierschutzwissenschaften der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

Das Hauptziel von „aWISH“ und seinen insgesamt 28 Partnern aus elf europäischen Ländern ist die Entwicklung und Bereitstellung von Methoden zur Beurteilung und Verbesserung des Wohlergehens von Tieren in der Fleischproduktion in ganz Europa. Er-

reicht werden soll dies durch die automatisierte Überwachung tierwohlbezogener Indikatoren im Schlachtbetrieb und durch die Bereitstellung von Feedback und Beratung zu bewährten Verfahren für die Verantwortlichen in den verschiedenen Produktionsstufen. Im Mittelpunkt des Projekts stehen sechs Pilotprojekte aus der Schweine- und Mastgeflügelproduktionskette, in denen neue Technologien zur Überwachung des Tierwohls entwickelt und getestet werden. Die gesammelten Daten werden analysiert und für die Entwicklung eines Feedback-Tools genutzt. Am Ende des Projekts wird ein Katalog an Tierwohlintikatoren vorgelegt, der mit den Interessenvertretern des Sektors geteilt werden soll. Ebenso werden Leitfäden für bewährte Praktiken präsentiert, um die Erzeuger zu ermutigen und zu unterstützen, die entwickelten Instrumente anzuwenden. Dadurch soll – als eines der Leitmotive des Projekts – das Tierwohl europaweit verbessert werden.

Das vom belgischen Unabhängigen Institut für Agrar-, Fischerei- und Lebensmittelforschung (EV ILVO) koordinierte Projekt fokussiert sich auf die Schweine- und Mastgeflügelindustrie, da diese Tierarten EU-weit am zahlreichsten vertreten sind und hier bedauernswerterweise immer noch in allen Produktionsphasen großer Aufholbedarf in der Verbesserung des Tierwohls herrscht. Außerdem durchlaufen diese Tierarten nur eine kurze Aufzuchtphase, die einen begrenzten Überwachungszeitrahmen vorgibt und damit eine schnellere Umsetzung von Korrekturmaßnahmen ermöglicht. Aufgrund der Unterschiedlichkeit der beiden untersuchten Spezies wird es jedoch möglich sein, die Ergebnisse in Zukunft auf andere Tierarten auszuweiten und anzupassen.

Seit Beginn des Projekts sind fast zwei Jahre vergangen und das Projektteam kann mit Stolz verkünden,



Foto: beige stellt

Abbildung 1: Das „aWISH“-Team beim diesjährigen Konsortialtreffen in Katalonien.

dass auf Basis gründlicher Recherchen zwei Listen mit Tierwohlindikatoren und potenziellen Technologien zur Erhebung von Tierwohlindikatoren bei Schweinen und Mastgeflügel erstellt wurden. Im Rahmen des Projekts wurden 15 neue Technologien erfolgreich in sechs regionale in die Schweine- bzw. Mastgeflügelproduktion eingebettete Pilotprojekte implementiert. Insgesamt wurden 24 Neuinstallationen vorgenommen.

Die ersten beiden Pilotprojekte sind in den Niederlanden und in Spanien lokalisiert und konzentrieren sich auf Schweine. In Pilotprojekt 1 wurde die Technologie „PigInspector“ (CLK GmbH) zur Überwachung von Ohr-, Schwanz- und Hautverletzungen sowie zur Erhebung der Schwanzlänge an Schlachtkörpern eingeführt. Ebenfalls wurden erfolgreich Sensoren („STREMODO“ von FBN) zur Erkennung von Stressvokalisationen im Entladebereich und im Stall installiert; auch die Entnahme von Stichblut zur Analyse von Stressindikatoren im Blutplasma (FBN) wurde eingeführt.

In Pilotprojekt 2 wurden die Technologien „Enviro-“, „Weight-“ und „Lesion-Detect“ (Fa. Innotech Vision) zur Überwachung des Stallklimas (Temperatur, relative Luftfeuchtigkeit, Ammoniak-, CO₂- und Staubkonzentration), des Tiergewichts im Stall bzw. zur Erkennung von Lungenveränderungen an der Schlachtlinie installiert. Bereits bei der ersten nach der Installation der Technologien in Pilotprojekt 2 überwachten Testgruppe an Schweinen wurde im landwirtschaftlichen Betrieb sechs Tage vor Auftreten der ersten klinischen Symptome eine beginnende Atemwegserkrankung detektiert. Darüber hinaus sind eine Technologie zur Überprüfung der Betäubungseffizienz / des Bewusstseins der Tiere nach der Betäubung durch Beurteilung des Kornealreflexes und eine Technologie zur Erkennung von Sekretionen in den Augenwinkeln (wissenschaftliche Entwicklung durch EV ILVO) Teil von Pilotprojekt 2.

Die Pilotprojekte 3 und 4, die sich auf Mastgeflügel konzentrieren und in Frankreich und Polen lokalisiert sind, verwenden die App „EBENE“ (Itavi), um im Rahmen von Betriebsbesuchen das Wohlbefinden der Tiere zu beurteilen. In Pilotprojekt 3 wurden mehrere Technologien implementiert: „EBroilerTrack Image“ (Itavi) für die Aufzeichnung individueller Aktivität von Mastgeflügel im Agrarbetrieb, „EBroilerTrack Sound“ (Itavi) für die Überwachung von Lautäußerungen im Wartebereich

des Schlachthofs und die Technologien „ChickenCheck Hockburn“ und „ChickenCheck Footpad“ (CLK), die automatisiert Kontaktdermatitis am Fersenhöcker und Fußballenveränderungen an der Schlachtlinie erkennen. Darüber hinaus wird auch die Transportphase überwacht (Itavi), indem Sensoren in die Transportkisten eingebaut sind, die die CO₂-Konzentration, relative Feuchtigkeit und Temperatur messen. In Pilotprojekt 4 wurde ebenfalls die Verwendung der „EBENE“-App (Itavi) in den beteiligten Agrarbetrieben eingeführt und zusätzlich zu den „ChickenCheck“-Technologien „Hockburn“ und „Footpad“ „ChickenCheck Catch Damage“ und „ChickenCheck Scratch“ (CLK) installiert. Letztere Technologien detektieren Fangschäden und Kratzer an den Beinen, Flügeln und der Brust von Mastgeflügel. Bei den Pilotprojekten 5 und 6 in Österreich und Serbien handelt es sich um sogenannte Zweite-Phase-Pilotprojekte. Während Pilotprojekt 6 derzeit an der Installation und Implementierung der Technologien „Lesion-Detect“ (Innotech Vision) und „STREMODO“ (FBN) arbeitet, wurde im Schlachtbetrieb Higersberger GmbH bereits die „PigInspector“-Technologie (CLK) installiert. Mit der Erhebung der entsprechenden Daten wird in Kürze begonnen. Zusätzlich werden im Rahmen verschiedener Studien Untersuchungen zur Schwanzlänge sowie zu Schwanz- und Hautläsionen einerseits direkt im Schlachthof durchgeführt, andererseits

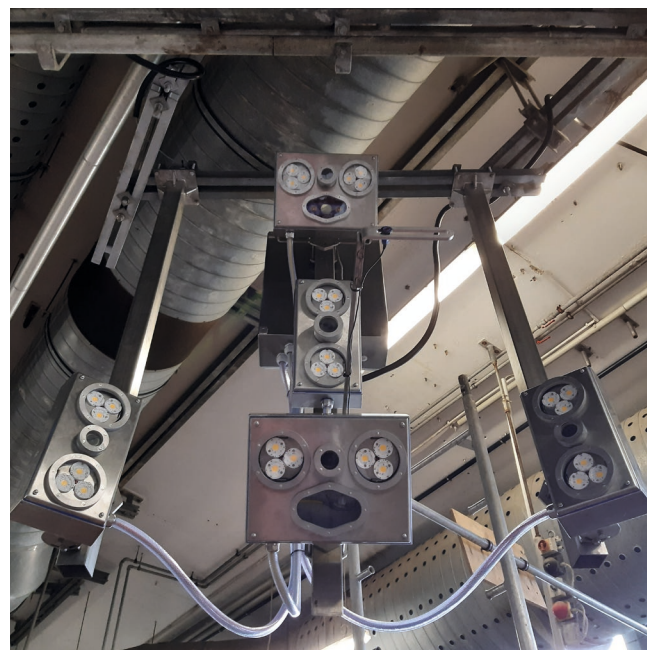


Abbildung 2: Die an der Schlachtlinie der Higersberger GmbH (Schwertberg, OÖ) installierte Technologie „PigInspector“ (CLK).

Foto: beigestellt

werden auch die vom „PigInspector“ aufgenommenen Bilder im Sinne der Algorithmenentwicklung und -validierung visuell beurteilt.

Im weiteren Verlauf werden die über die CLK-Technologie automatisiert beurteilten Tierwohlindikatoren in die „aWISH“-Datenplattform eingespeist und können mit Routineschlachthofdaten (SFU- und Fleischuntersuchungsdaten) verglichen werden. Ebenso landen auch alle anderen im Rahmen des Projekts von den Technologien gesammelten Daten auf der „aWISH“-Datenplattform, die bereits aufgesetzt wurde und sich derzeit in voller Entwicklung befindet. Die Beta-Version soll noch vor Ende 2024 freigegeben, getestet und validiert werden. Zukünftig sollen die beteiligten Akteure entlang einer Produktionskette auf diese Plattform zugreifen und die Ergebnisse ihrer eigenen Betriebe und Tiere überwachen können. Damit wird einerseits die Grundlage für ein einheitliches und objektives Überwachungssystem in ganz Europa geschaffen, andererseits könnte „aWISH“ dadurch natürlich auch als Wegweiser für ein nationales Rückmeldesystem dienen.

„aWISH“ hat auch ein Expertenpanel für Schweine und Mastgeflügel eingerichtet, in dem Experten aus allen Stufen der Kette (Erzeuger bis Verbraucher) in produktive Debatten über die Projektergebnisse treten, ihre Erkenntnisse austauschen und aktiv zur Erreichung der Projektziele beitragen können. Um an diesem Panel teilzunehmen, registrieren Sie sich bitte auf awish-project.eu (unter „Expert Panel“).



Weitere Infos finden Sie auf www.awish-project.eu und in den sozialen Medien, die Sie regelmäßig über die laufenden Aktivitäten informieren (@aWISH).



**Funded by
the European Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Europäische Kommission können dafür verantwortlich gemacht werden.

Kelaprofen 100 mg/ml



**Gezielte
Schmerztherapie**

- **Wirkstoff Ketoprofen**
- **Breites Indikationsfeld**
- **Kurze Wartezeiten**



**Vertretung in
Österreich**
CELSUSMED GmbH
Hauptstrasse 1
3052 Innermanzing
Tel. 0664 184 9084
w.kren@celsusmed.at
www.celsusmed.at

**Bestellungen und
Beratung**
Tel. 0800 293058 (kostenfrei)
E-Mail zentrale@veyx.de

Veyx-Pharma GmbH
Söhreweg 6
34639 Schwarzenborn
Deutschland
www.veyx.de



MEHR TIERWOHL DURCH MOBILES SCHLACHTEN: Forschende der Universität Leipzig arbeiten an Projekt zu hofnaher Schlachtung

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Tiere werden nicht selten mehrere Stunden transportiert; aus Kostengründen oder weil es logistisch durch die Zentralisierung der Schlachthöfe nicht anders möglich ist. In dieser Zeit empfinden sie Stress – eine Tatsache, die viele Landwirte für ihre Tiere nicht mehr hinnehmen möchten. Ein Trend, der sich gerade herausbildet, ist daher das mobile, hofnahe Schlachten. Es trägt nicht nur zu mehr Tierwohl bei, sondern auch zu größerer Regionalität, denn immer mehr Verbraucher*innen möchten wissen, woher das von ihnen konsumierte Fleisch stammt.

Prof. Dr. Ahmad Hamedy und Dr. Philipp Rolzhäuser vom Institut für Lebensmittelhygiene, Professur Fleischhygiene, der Universität Leipzig leiten die Studie „Hofnahe Schlachtung im Dialog“, in der sie Tierschutz, Hygiene und Vorgehensweisen bei der mobilen Schlachtung untersuchen.

Die Forschenden der Veterinärmedizinischen Fakultät untersuchen in ihrem im Juli 2022 gestarteten Projekt unter anderem die Cortisolkonzentration in Blut, Speichel und Kot der toten Tiere, um deren Stresslevel vor der Schlachtung festzustellen. „Unser Ziel ist ein Wissenstransfer in die Praxis. Wir planen beispielsweise



Foto: Manevera GmbH

einen E-Learning-Kurs für Tierärzt*innen, Fleischer*innen und Landwirt*innen, in dem wir ihnen die rechtlichen Grundlagen und den Ablauf der mobilen Schlachtung erklären“, berichtet Rolzhäuser. Bei dieser Art der Schlachtung wird das Tier auf dem Hof betäubt, entblutet und anschließend zum Schlachthof gebracht. Diesen Prozess muss immer ein/e amtliche/r Tierarzt/-ärztin überwachen, was angesichts des zunehmenden Personalnotstands in den Veterinärämtern und der vergleichsweise geringen Vergütung für diese Tätigkeit immer stärker zum Problem wird. Auch die Kosten für eine mobile Schlachtung ihrer Tiere können für Landwirte höher als bei längeren Transporten zum Schlachthof sein. Hinzu kommt der bürokratische Aufwand für die Genehmigung einer mobilen Schlachtung.

Dennoch, sagen Hamedy und Rolzhäuser, sei die mobile Schlachtung vor allem bei Rindern auf dem Vormarsch – in erster Linie aus Gründen des Tierschutzes. Ein Großteil der Schweine und Rinder werde aber immer noch zum Schlachthof transportiert und dort geschlachtet.

In Schweden beispielsweise ist eine vollmobile Schlachtung, bei der alle Schlachtschritte bei den toten Tieren noch auf dem Hof durchgeführt werden, viel stärker verbreitet als in Deutschland oder anderen Ländern. Rolzhäuser und Hamedy arbeiten daran, dass diese Art der Schlachtung auch in Deutschland vorankommt.



Prof. Hamedy macht sich für eine Kennzeichnung des Fleisches im Handel auch nach der Art der Schlachtung stark: „Viele Verbraucher denken, dass Tiere aus Bio-Höfen tierschutzgerechter geschlachtet werden als andere, aber das stimmt nicht“, erklärt er. Auch die Art der Betäubung sei mit Blick auf das Tierwohl von Belang. Rolzhäuser und Hamedy entwickeln auch im Rahmen eines Forschungsprojekts - und Innovationsprojekts eine App, die die mobile Schlachtung erleichtern soll, etwa durch vereinfachte Absprachen zwischen Tierärzt*innen, Landwirt*innen und Fleischer*innen. „Dann muss künftig die Tierärztin oder der Tierarzt bei

der Schlacht tieruntersuchung gegebenenfalls nicht mehr unbedingt vor Ort sein“, berichtet Dr. Rolzhäuser. Beide Forscher setzen sich auch in einem weiteren Forschungs- und Innovationsprojekt für eine tierschutzgerechte Betäubung der Schlachttiere ein, etwa durch Optimierungen am Fangstand oder der Betäubungsbox.

Wissenschaftliche Ansprechpartner:

Prof. Dr. Ahmad Hamedy und Dr. Philipp Rolzhäuser, Institut für Lebensmittelhygiene der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig.
E-Mail-Adressen: hamedy@vetmed.uni-leipzig.de, philipp.rolzhaeuser@vetmed.uni-leipzig.de



Besuchen Sie die Webseite

www.vetmed.uni-leipzig.de

MEIN ÖTK-PENSIONSKONTO PER MAUSKLI^{CK}

Jetzt im Tierärztekammer-
Serviceportal einloggen:
www.tieraerztekammer.at



IHRE VORTEILE:

- Umfassender Überblick über die erworbenen Pensionsmonate
- Transparente Darstellung Ihrer Pensionsansprüche
- Jederzeit 24 h online verfügbar

Erste Hilfe bei Neuweltkameliden

■ DR. MED. VET. ASTRID NAGL

Resistenzen, Unverträglichkeiten, Bluttransfusionen: Parasitenbehandlung bei Neuweltkameliden

Neuweltkameliden gelten als robust und bekommen bei Parasitenbefall nicht so schnell gesundheitliche Probleme wie etwa das Schaf. Das Problem dabei: Die Besitzer*innen bemerken es oft erst spät, wenn ihre Tiere dann doch Symptome entwickeln. Dr. med. vet. Anna Stözl hat sich auf die Behandlung von Neuweltkameliden spezialisiert und züchtet auch selbst Alpakas. Im Interview mit dem Vetjournal erklärt sie, welche



Foto: beige stellt

Dr. med. vet. Anna Stözl hat sich auf die Behandlung von Neuweltkameliden spezialisiert und züchtet auch selbst Alpakas.

diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten uns aktuell zur Verfügung stehen und auf welche Besonderheiten wir bei der Behandlung der Schwielensohler achten müssen.

Haemonchus contortus und seine Resistenzen

In Österreich und Deutschland ist ein Befall mit *Haemonchus contortus*, einem blutsaugenden Magen-Darm-Strongyloiden, häufig die Ursache des Problems. Theoretisch wäre es einfach, gegen diesen Parasiten vorzugehen, da Avermectine bei Strongyloidenbefall gut einsetzbar sind. Doch da *H. contortus* auch Schafe befällt und schwere Ausfälle in Schafherden verursachen kann, gibt es in Europa große Probleme. „Es wurde jahrzehntelang nach dem ‚Gießkannenprinzip‘ entwurmt – die ganze Herde wurde behandelt, auch wenn nur einzelne Tiere befallen waren“, erklärt Dr. Stözl. „Daher ist *Haemonchus contortus* resistent gegen alle für Neuweltkameliden gut verträglichen Avermectine.“

Das genaue Körpergewicht kennen

Ein weiterer leicht erhältlicher und zugelassener Wirkstoff, Albendazol, ist für Neuweltkameliden bei Überdosierung toxisch. Dr. Stözl warnt: „Es sind sogar Todesfälle möglich! Als Richtwert gilt eine Dosis von 10 bis 15 mg/kg, doch ich halte mich hier eher an die niedrigere Dosierung. Schon eine Dosis an der oberen Grenze des Richtwerts kann meiner Erfahrung nach toxisch sein.“ Die Verträglichkeit ist individuell sehr unterschiedlich. „Ohne Waage und genaues Körpergewicht gebe ich das Medikament gar nicht. Ich möchte hier wirklich aufs Gramm genau dosieren können!“, so Dr. Stözl.

Was gut funktioniert

Alternativ kann Moxidectin eingesetzt werden; hier wirkt die dreifache Menge der Dosierung für Schafe gut. Laut einer Studie der Vetmeduni¹, in der die Dosierung des Wirkstoffs Monepantel bei Neuweltkameliden getestet wurde, kann auch dieses Medikament in der dreifachen Menge der Dosierung für Schafe angewendet werden. Doch auch hier gibt es bereits Resistenzen, da das Medikament bei Schafen häufig eingesetzt wird.

„In Salzburg sehen wir viele Resistenzen, in Oberösterreich ist es noch nicht so schlimm, wie mir Kolleg*innen berichten“, sagt Dr. Stözl.

Vorsicht bei oral einzugebenden Medikamenten: Sie werden ausgespuckt!

Bei der Dosierung oral einzugebender Medikamente müssen wir beachten, dass Neuweltkameliden diese aufgrund ihres dreigeteilten Magens anders verstoffwechseln als „echte“ Wiederkäuer. Und bei allen Neuweltkameliden gibt es ein weiteres, sehr spezielles Problem: Sie spucken! „Wenn ihnen das Medikament nicht schmeckt oder es ihnen nicht passt, dass sie bei der Eingabe festgehalten werden, wehren sie sich und spucken die Hälfte wieder raus – und das mit 100 km/h!“, sagt Dr. Stözl. „Das müssen wir bei der Dosierung berücksichtigen. Erstens sind die Medikamente nicht billig, zweitens können sie toxisch sein – und drittens sollen sie ja auch wirken!“, betont Dr. Stözl. Für gezieltes Monitoring der Parasitenbelastung empfiehlt sie den Besitzer*innen daher, ihre Tiere alle vier bis acht Wochen einzeln zu untersuchen. „Das heißt: Nicht nur anschauen, sondern angreifen. Durch das dichte



Foto: Envato Elements / Manuta



Foto: Envato Elements / microgen

Fell ist eine Gewichtsabnahme sonst nicht beurteilbar.“ Ist ein Tier mager und/oder sind die Schleimhäute blass, werden Diagnostik und Therapie eingeleitet.

Diagnostik und Differentialdiagnosen

„Zuerst schicke ich eine Kotprobe ein; immer eine Sammelkotprobe über drei Tage. Dann gilt es, abzuwägen, ob bereits eine Therapie erforderlich ist. Werden zum Beispiel nur mittelgradig Trichostrongyliden-Eier gefunden, und davon sind nur 5 % Eier von *Haemonchus contortus*, würde ich beobachten. Wenn 80 % der Strongyliden-Eier von *Haemonchus contortus* stammen, würde ich entwurmen.“ Die Differenzierung der Eier kann mittels einer Spezialfärbung erfolgen. Differentialdiagnostisch kommen bei anämischen Patienten noch *Trichuris spp.* sowie *Mycoplasma haemolamae* infrage. Mycoplasmen sind in den europäischen Populationen weitverbreitet und können bei etwa 75 % der Betriebe nachgewiesen werden. Eine klinische Manifestation ist jedoch meistens ein sekundäres Problem: „Sie brechen aus, wenn ein Tier bereits geschwächt ist“, sagt Dr. Stözl.

Die Peitschenwürmer hingegen verursachten früher vor allem in den trockenen Gebieten Amerikas Probleme. „Sie kamen durch Importe zu uns“, erklärt Dr. Stözl. „Befallene Tiere scheiden die Parasiten aus, es muss also auch bei geringgradigem Befall sofort behandelt

werden“, so Dr. Stölzl weiter. Verwendet werden dabei die gleichen Medikamente, die auch bei einem Befall mit *H. contortus* eingesetzt werden. Noch gibt es bei *Trichuris spp.* aber zum Glück weniger Resistenzen.

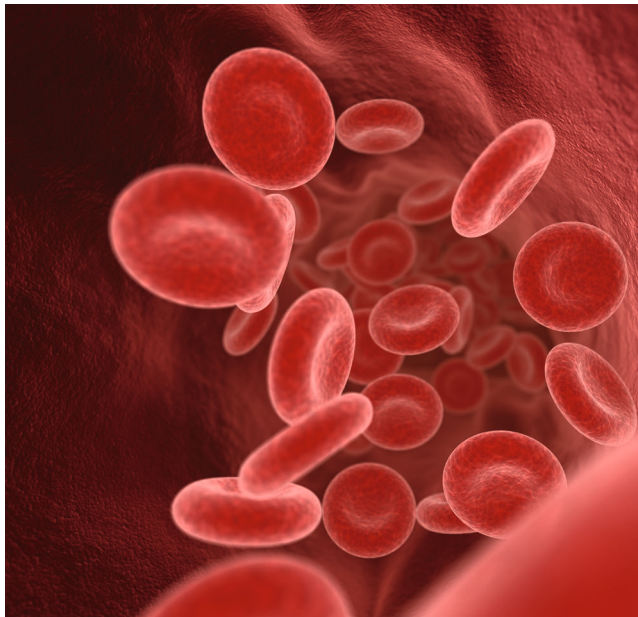


Foto: Envato Elements / iLex

Manchmal geht es nicht ohne Bluttransfusion

Wenn bereits eine hochgradige Anämie vorliegt, ist oft eine Bluttransfusion nötig, berichtet Dr. Stölzl: „Hier haben wir den Vorteil, dass es bei Neuweltkameliden keine unterschiedlichen Blutgruppen gibt. Als Spendertier kommt daher jedes gesunde, nicht in direkter Linie verwandte Tier infrage. Entnommen werden etwa 500 ml. Ich gebe zunächst 10 ml i.v., dann eine Infusion mit NaCl. Wenn innerhalb von 10 bis 15 Minuten keine anaphylaktische Reaktion erfolgt, gebe ich das restliche Blut über 30 bis 45 Minuten.“

Kokzidiosen: Selten, aber doch

Und die Durchfallerkrankungen, die durch Parasiten verursacht werden? „Durchfall sehe ich bei Neuweltkameliden selten“, meint Dr. Stölzl. Meistens liegt in solchen Fällen ein Befall mit Kokzidien, häufig mit *Eimeria macusaniensis*, vor. Dieser Parasit zerstört die Darmschleimhaut völlig, es kann auch zu Todesfällen kommen. Sekundär kann durch die Zerstörung der Darmschleimhaut eine gefährliche Clostridiose entstehen. Der Kokzidienbefall kann gut behandelt werden: „Toltrazuril wirkt hier gut, es wird über drei Tage in einer Dosierung von 10 bis 20 mg/kg KGW gegeben. Hier

halte ich mich meist eher an die obere Grenze des Dosierbereichs. Auch bei Toltrazuril muss nachkontrolliert werden, ob die Behandlung anspricht.“

Damit die wirksamen Antiparasitika noch lange einsetzbar sind ...

„Damit wir in Zukunft noch entwurmen können, sollte kein Besitzer ohne vorherige Kotprobe ein Wurmmittel für sein Tier verschrieben bekommen. Es dürfen nur Einzeltiere entwurmt werden, und nur bei nachgewiesenem Befall und klinischen Symptomen!“, so Dr. Stölzl. Außerdem rät sie zu einer Probe als Therapiekontrolle, um erkennen zu können, ob das Medikament auch gewirkt hat.

„Das langfristige Ziel wäre eine Zucht auf Tiere, die robust und quasi resistent gegen die Parasiten sind“, meint sie. In ihrer eigenen Herde hat sie daher strenge Auswahlkriterien und schließt Tiere, die immer wieder gesundheitliche Probleme haben, aus der Zucht aus.

¹ Dadak, A. M., Asanger, H., Tichy, A., Franz, S. (2013): Establishing an efficacious dose rate of monepantel for treating gastrointestinal nematodes in llamas under field conditions. The Veterinary Record, 172(6), 155.

Dr. med. vet. Anna Stölzl ist Tierärztin und hat sich auf die Behandlung von Neuweltkameliden spezialisiert. Sie züchtet auch selbst Alpakas (Herde „vom Lammertal“).



Foto: Envato Elements / edb3_16

MAGAZIN

Aktuell, anschaulich, interdisziplinär: Diese Rubrik bietet jeden Monat informative Beiträge und neueste Erkenntnisse aus der Veterinärmedizin.

Magazin

Traubentrester und Co: Gesunder, nachhaltiger Nahrungszusatz für Rinder?

- DR. RATCHANEewan KHIAOSA-ARD, ZENTRUM FÜR TIERERNÄHRUNG UND TIERSCHUTZWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Der Frage, ob Reststoffe aus der Weinproduktion als funktionelle Zusatznahrung für Rinder geeignet sind, ging eine aktuelle Studie der Veterinärmedizinischen Universität Wien nach. Die Daten aus den In-vitro-Versuchen zeigen, dass eine Beigabe in einer Größenordnung von maximal 20 Prozent der Gesamtfuttermenge möglich und sinnvoll sein könnte.

Nach dem Verbot der Verwendung von Antibiotika in Futtermitteln als Wachstumsförderer ist das Interesse an der Verwendung natürlicher bioaktiver Verbindungen in der Tierhaltung groß und der Markt für phyto-

gene Futtermittelzusatzstoffe wächst. Bisher wurde hier stark auf Extrakte von Kräutern, Bäumen und Sträuchern gesetzt, von denen viele Arten ausländischer Herkunft sind und intensive Ressourcen für Produktion und Logistik erfordern.

Upcycling von Reststoffen aus der Weinproduktion als funktionelles Rinderfutter

Aus diesem Grund untersuchte nun ein Wissenschaftsteam der Vetmeduni die heimische Weinrebe (*Vitis vinifera*) genauer. Sie ist eine reiche Quelle für Tannine und andere Phenole, wobei große Mengen dieser funktionellen Verbindungen bei der Weinherstellung als Abfall verloren gehen. Die Idee der Wissenschaftler*innen: Feste Nebenprodukte der Weinproduktion könnten an Wiederkäuer verfüttert werden, die physiologisch an ballaststoffreiches Futter angepasst sind. Die Umwandlung von Weinabfällen in Viehfutter wäre kosteneffizient und ressourcenschonend, da alle Abfälle wiederverwendet werden könnten.

In-vitro-Studie testet mehrere Varianten der Futterbeimengung

Für ihre In-vitro-Studie nutzten die Forscher*innen die Pansensimulationstechnik RUSITEC (Rumen Simulation Technique). Dazu wurden Fermenter mit Material aus dem Pansen von Spenderkühen beimpft und mit sechs verschiedenen Futtermischungen befüllt, darunter Futter mit Beimengungen von kommerziellem Traubenkernextrakt, Traubentrester und Traubenkern-



Foto: beigestellt



mehl. Die Veränderungen in der Zusammensetzung der Bakterien, Archaeen und Pilze in den festen Fraktionen wurden mittels 16S- und ITS2-rRNA-Sequenzierung ermittelt.

Potenziell negative Wirkung von Traubenkernextrakt und Traubenkernen

„Wir erhielten wünschenswerte Effekte von Traubenphenolen auf einige Pansenfermentationsvariablen. Traubentrester und Traubenkernmehl wirkten sich jedoch im Vergleich zu Traubenkernextrakt weniger störend auf die Pansenmikrobiota aus. Andererseits deuten unsere Daten darauf hin, dass die Verwendung von Traubenkernprodukten fremde Spezies wie weintrauben- und weinassoziierte Hefen in die mikrobielle Gemeinschaft im Pansen einführen kann“, erklärt Ratchaneewan Khiaosa-Ard vom Zentrum für Tierernährung und Tierschutzwissenschaften der Vetmeduni.

Beimengung zum Futter in kleineren Anteilen denkbar

Deren Lebensfähigkeit konnte allerdings anhand der genomischen Daten nicht bestätigt werden. Ihre geringe Häufigkeit weist zudem laut Khiaosa-Ard darauf

hin, dass die potenziellen mikrobiellen Gefahren für die Tiere begrenzt sein könnten, wenn dem Rinderfutter maximal 20 Prozent Reststoffe aus der Weinproduktion beigemischt werden. „Dies kann jedoch nur durch In-vivo-Daten bestätigt werden“, betont Khiaosa-Ard. Zudem trugen die Bakterien und Pilze, die durch den Nahrungszusatz von Reststoffen aus der Weinproduktion beeinträchtigt werden, im experimentellen RUSITEC-Pansen nicht am stärksten zum Abbau von Nährstoffen bei. Qendrim Zebeli, Leiter des Zentrums für Tierernährung und Tierschutzwissenschaften, zieht daraus den folgenden Schluss: „Insgesamt betrachtet könnten Traubentrester und Traubenkernmehl als funktionelle Futtermittel für Rinder Verwendung finden. Die mikrobielle Sicherheit der Verfütterung dieser Nebenprodukte muss jedoch überwacht werden.“

Der Artikel „Changes in the solid-associated bacterial and fungal communities following ruminal in vitro fermentation of winery by-products: aspects of the bioactive compounds and feed safety“ von Ratchaneewan Khiaosa-Ard, Cátia Pacífico, Mubarik Mahmood, Elsayed Mickdam, Julia Meixner, Laura-Sophie Traintinger und Qendrim Zebeli wurde in „Anaerobe“ veröffentlicht.

vetmental

VETMENTAL-WEBINARREIHE ZUR STÄRKUNG DER MENTALEN GESUNDHEIT

Foto: iStockphoto / swissmediavision



Überblick und Nutzen

Als Tierärzt*innen stellen Sie sich täglich vielen Situationen, die psychisch zur Herausforderung werden können – vom Behandeln der Tiere über den Umgang mit schwierigen Kund*innen bis hin zur Euthanasie werden Sie in Ihrem Praxisalltag mit unterschiedlichen Belastungen konfrontiert.

Um hier einen richtigen Ansatz für sich selbst zu finden, mit diesen Situationen umzugehen, benötigt es zeitliche Ressourcen und eigentlich auch evidenzbasiertes Fachwissen. Mit unserer neuen vierteiligen Vetmental-Webinarreihe möchten wir Ihnen gemeinsam mit den Gesundheitspsychologinnen Univ.-Prof. Dr. Birgit U. Stetina und Univ.-Ass. Christine Krouzecky, MMSc., PhD, Strategien vorstellen, die für Ihren Praxisalltag passen könnten.

Mit besonderem Schwerpunkt auf Stressmanagement, Abgrenzungsmethoden und dem Umgang mit Krisen und Schlafstörungen bekommen Sie eine Kombination aus Impulsreferat und praktischen Strategien, die Sie in Ihrem Alltag testen und in diesen integrieren können, um Ihr Wohlbefinden auch in schwierigen Situationen aufrechtzuerhalten und es vielleicht sogar zu steigern. Fragen können Sie gerne vorab an: silvia.gromen@tieraerztekammer.at oder live im Webinar stellen!

Details

WEBINARTERMINE UND ANMELDUNG

Jeweils von 13:30–15:00 Uhr

15.01.2025:
<https://bit.ly/40aBkuh>



19.03.2025:
<https://bit.ly/3BNMnzL>



14.05.2025:
<https://bit.ly/4f6yT01>



Investition

Gratis

Bildungsstunden pro Webinar

1,0 Bildungsstunden E-Learning

Ansprechpartnerin

Mag. Fiona Slapota

fiona.slapota@tieraerzteverlag.at

+43 1 512 30 78 43

Zu den Referentinnen

UNIV.-PROF. DR. BIRGIT URSULA STETINA ist Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Forensische Psychologin. Nach ihrem Diplomstudium und naturwissenschaftlichen Doktorat im Fach Psychologie in Wien war sie einige Jahre an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien tätig; unter anderem als organisatorische Leiterin der Lehr- und Forschungspraxis des Lehrstuhls für Klinische Psychologie. Ihre weitere Karriere führte die Forscherin und Vortragende an die bekannte US-amerikanische Webster University und zu zahlreichen weiteren Lehraufträgen in Wien und auch Leiden (NL). Aktuell ist sie für den Fachbereich Klinische Psychologie zuständig und leitet die psychologische Universitätsambulanz der psychologischen Fakultät der Sigmund Freud Privatuniversität Wien (SFU). Schwerpunkt der Lehre: Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie, Klinische Begutachtung und Diagnostik, Klinische Interventionen und Paradigmen.

UNIV.-ASS. CHRISTINE KROUZECKY, MMSc., PHD, ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin und Koordinatorin der Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen an der psychologischen Universitätsambulanz der SFU.

Kooperation

ÖTK Österreichische
Tierärztekammer

SFU Sigmund Freud
Privatuniversität
Wien



Univ.-Prof. Dr.
Birgit Ursula Stetina

Foto: Sigmund Freud
Privatuniversität



Christine Krouzecky,
MMSc., PhD

Foto: beigestellt



**Nutri
Labs**

Natürliche
GELASSENHEIT
für Hunde &
Katzen

ZILCALM®

Zur Bewältigung von **Stress und Ängsten** sowie zur **Erhaltung einer entspannten Stimmung**



www.nutrilabs.eu

Jane Goodall unterstützt Zentrum für Bürgerforschung

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Die Konrad Lorenz Forschungsstelle (KLF) in Grünau im Almtal erhält ein neues Forschungszentrum. Künftig sollen dort auch „Citizen Science“-Projekte umgesetzt werden – die Beteiligung der Bevölkerung steht im Vordergrund. Die weltberühmte Primatologin Jane Goodall unterstützt das Vorhaben.

Der Spatenstich für das neue Open Science Center der Konrad Lorenz Forschungsstelle (KLF) und der Universität Wien am Areal des Cumberland Wildparks Grünau fand schon im Juli 2024 statt – in Betrieb gehen soll das Forschungszentrum im Laufe des kommenden Jahres. Ziel ist es, dort künftig die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Bildung und Gesellschaft zu fördern.



Foto: Universität Wien / Daniela Matejschek

Abwechslungsreiches Programm

Im neu entstehenden Open Science Center sollen künftig Forschungsprojekte aller Art umgesetzt werden, bei denen die Natur und die Zusammenarbeit mit den Menschen im Almtal im Mittelpunkt stehen. Erforscht werden unter anderem die Tiere im Almtal, die für die KLF wichtigen Graugänse, mit denen sich schon Konrad Lorenz auseinandersetzte, die umliegenden Baumarten und auch, wie sich das Verhalten der Menschen auf die Natur im Almtal auswirkt. Viermal im Jahr, also zu jeder Jahreszeit, wird es außerdem ein Science Cafe für angeregte Diskussionen mit Interessierten und Expertinnen und Experten geben.

Auch Kindern will man im neuen Forschungszentrum einiges bieten – unter anderem sollen die „KinderUni“ und die Science Holidays vom Open Science Center unterstützt werden. Studierende und Lehrende werden darüber hinaus das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Programm für Schulgruppen anbieten.

Mit Dr. Jane Goodall war Ende Oktober 2024 eine der bedeutendsten Verhaltensforscherinnen der Welt zu Gast in Grünau. Der 90-jährigen Tierforscherin war es ein persönliches Anliegen, das geplante Open Science Center zu besuchen. „Jane war mit Konrad Lorenz befreundet und kennt die Gegend. Als sie vom neuen Open Science Center gehört hat, wollte sie es besuchen und davor einen ‚Baum der Hoffnung‘ pflanzen“, erklärte Sonia Kleindorfer, die Leiterin der KLF. „Es ist wirklich eine Ehre und eine große Freude, jemanden wie Jane Goodall im Almtal begrüßen zu dürfen.“

Funktionell aktiver Nebennierentumor in einer Europäisch-Kurzhaar-Katze: Mehr als ein gewöhnlicher Hyperaldosteronismus

■ MAG. JULIA HITZINGER, DR. RICCARDA SCHÜNEMANN, VERENA STEINER, TIERKLINIK SATTLEDT

Einleitung

Nebennierentumore sind seltene Neoplasien bei Katzen und machen 0,2 % aller Neoplasien aus.¹ Anhand ihres Ursprungs lassen sich diese Tumore in Nebennierenrinden- (Adenome und Adenokarzinome) und Nebennierenmarktumore (Phäochromozytome) einteilen. Nebennierenrindentumore können weiter in funktionelle und nicht funktionelle Neoplasien eingestuft werden.² Bei den funktionellen adrenokortikalen Tumoren kommt es zu einer überschießenden autonomen Produktion von Mineralokortikoiden (z. B. Aldosteron), Glukokortikoiden (z. B. Cortisol) oder Geschlechtshormonen (z. B. Progesteron). Diese Hormone können einzeln oder in Kombination auftreten.

Fallbeschreibung

Anamnese

Eine 14-jährige, 4,5 kg schwere (Body-Condition-Score: 7/9) kastrierte weibliche Europäisch-Kurzhaar-Katze wurde zur Abklärung eines bilateral symmetrischen Haarausfalls und Liegeschwielen beidseits am Tarsus vorgestellt.

Zusätzlich zeigte die Katze Polyphagie und einen abnormen Appetit in Form eines Pica-Syndroms. Nach den Angaben der Besitzer waren Trink-, Harn- und Kotabsatzverhalten unauffällig. Zu den Vorerkrankungen

der Katze zählte eine chronische Enteropathie, die durch eine Futterumstellung schon lange symptomfrei war.

Klinische Untersuchung

Die Katze war in einem sehr guten Ernährungszustand und zeigte einen vermehrten Bauchumfang. Die bilateral symmetrische Alopezie erstreckte sich vom ventralen Rumpf sowie der ventralen Hälfte der Brust- und Bauchwand bis in den Inguinalbereich und zu den Oberschenkelinnenseiten (Abb. 1).

Die Haut wirkte dünn und pergamentpapierartig, sodass Unterhautgefäße prominent durchschienen (Abb. 2). Auf Höhe der Fersenbeinhöcker war die Haut zusätzlich gerötet und stellenweise mit Krusten bedeckt (Abb. 3).

Diagnostik

Als erster Abklärungsschritt wurden eine Hämatologie sowie Blutchemie durchgeführt (Tab. 1). Die auffälligste Laborabweichung war eine mittelgradige Hypokaliämie mit 2,8 mmol/l (Referenzbereich 3,3–5,8 mmol/l) neben einem geringgradig erhöhten Cholesterin und einer geringgradigen Lymphozytopenie.



Foto: Envato Elements / Richard_Tas

Differentialblutbild	Resultat	Referenzbereich	Einheit
Erythrozyten	6.9	7.1 - 11.5	T/l
Hämoglobin	10.7	10.3 - 16.2	g/dl
Hämatokrit	34.8	28.2 - 52.7	%
MCV	50.4	39 - 56	fl
MCH	15.5	12.6 - 16.5	pg
MCHC	30.7	28.5 - 37.8	g/dl
Thrombozyten	211	155 - 641	G/l
Leukozyten	4.4	3.9 - 19	G/l
Basophile Granulozyten	0	0 - 100	/ μ l
Eosinophile Granulozyten	119	90 - 2180	/ μ l
Neutrophile Segmentkernige	3564	2620 - 15170	/ μ l
Lymphozyten	620	850 - 5850	/ μ l
Monozyten	88	40 - 530	/ μ l
Blutchemie			
T4	1.5	0.8 - 4.7	μ g/dl
SDMA	10	0 - 14	μ g/dl
Kreatinin	1.5	0.9 - 2.3	mg/dl
Harnstoff	25	16 - 38	mg/dl
Natrium	156	147 - 159	mmol/l
Chlorid	114	109 - 129	mmol/l
Kalium	2.8	3.3 - 5.8	mmol/l
anorg. Phosphat	1.2	0.8 - 2.2	mmol/l
Bilirubin	0.2	0 - 0.4	mg/dl
ALT (GPT)	44	27 - 110	U/l
ALP	42	12 - 73	U/l
y-GT	1	0 - 5	U/l
AST (GOT)	36	14 - 71	U/l
GLDH	1	0 - 11	U/l
Gesamteiweiß	8.1	5.9 - 8.7	g/dl
Albumin	3.6	2.7 - 4.4	g/dl
Globulin	4.6	2.9 - 5.4	g/dl
Alb/Glob	0.78	> 0.571	
Glucose	129	63 - 140	mg/dl
Lipase	14	0 - 45	U/l
Cholesterin	343	86 - 329	mg/dl
Fruktosamin	270	137 - 286	μ mol/l
CK	443	52 - 542	U/l
Calcium	2.5	2.2 - 2.9	mmol/l
Magnesium	0.6	0.6 - 1.1	mmol/l
Triglyceride	265	21 - 432	mg/dl

Tab. 1: Hämatologie und Blutchemie bei der Erstvorstellung.



Abb. 1: Bilateral symmetrische Alopezie.



Abb. 2: Pergamentpapierartige Haut mit durchscheinenden Gefäßen.



Abb. 3: Dekubitusstellen auf Höhe der Fersenbeinhöcker.

Ursachen für eine bilateral symmetrische Alopezie ohne Hautveränderungen sind v. a. Endokrinopathien (z. B. Hyperadrenokortizismus, -progesteronismus, Hypothyreose etc.) und paraneoplastische Syndrome sowie die psychogene Leckalopezie der Katze. Im Unterschied dazu führen allergische oder parasitäre Erkrankungen meist zu Alopezie mit zusätzlichen Hautveränderungen.

Eine Hypokaliämie entsteht entweder aufgrund verminderter Aufnahme oder durch Verluste über den Magen-Darm-Trakt bzw. die Nieren. Da eine verminderte Aufnahme und gastrointestinale Verluste anhand des Vorberichts weitgehend ausgeschlossen werden konnten, waren in diesem Fall renale Verluste, wie z. B. durch einen Hyperaldosteronismus, naheliegend.

Fotos: Dr. Riccarda Schünemann

Foto: Dr. Riccarda Schünemann

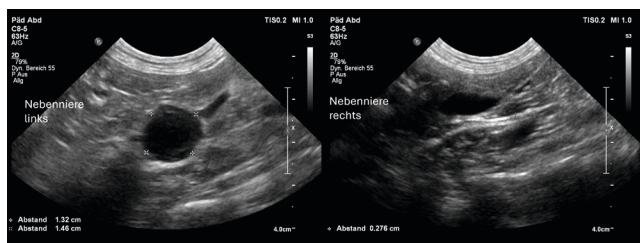


Abb. 4: Ultraschallbild der beiden Nebennieren. Die linke Nebenniere misst 1,3 × 1,5 cm; die rechte ist mit einem Durchmesser von 0,28 cm atrophiert.

Zur weiteren Abklärung möglicher Nebennierenerkrankungen (v. a. Hyperaldosteronismus) wurden eine oszillometrische Blutdruckmessung (3,5 cm breite Manschette an der rechten Vorderextremität), eine Blutgasmessung sowie ein Abdomenultraschall durchgeführt. Die Blutdruckmessung ergab wiederholt eine hochgradige Hypertension mit einem Blutdruck von 180/130 (149) mmHg.

Im Abdomenultraschall fiel eine linksseitig stark vergrößerte (1,3 × 1,5 cm), rundliche Nebenniere auf, wobei die kontralaterale Nebenniere (0,28 cm) atrophiert war (Abb. 5).

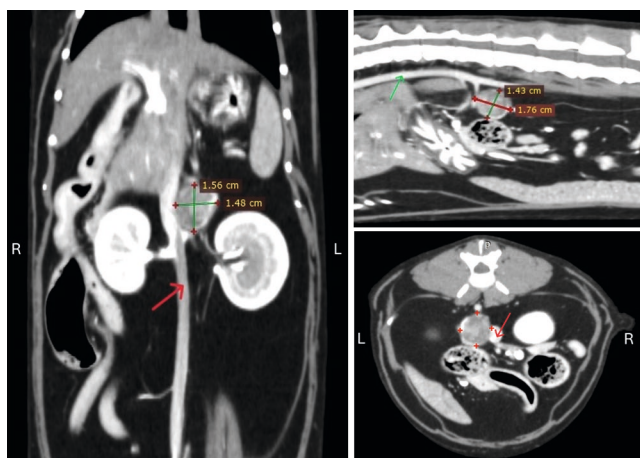


Abb. 5: Multiplanare Rekonstruktion des Abdomens in drei Ebenen nach Kontrastmittelgabe. Die roten „+“ markieren die vergrößerte linke Nebenniere, der rote Pfeil die V. cava caudalis und der grüne Pfeil die Aorta abdominalis.

Die Blutgasanalyse ergab eine metabolische Alkalose mit einem pH-Wert von 7,41 (Referenzbereich 7,24–7,4) sowie ein Kalium von 2,7 mmol/l (Referenzbereich 3,5–5,8 mmol/l) und Natrium von 166 mmol/l (Referenzbereich 150–165 mmol/l) (Tab. 2). Als abschließender diagnostischer Schritt wurde eine Aldosteronmessung eingeleitet, welche den Verdacht auf felinen primären Hyperaldosteronismus (PHA), mit einem stark erhöh-

Parameter	Resultat	Referenzbereich	Einheit
pH(ven)	7.41	7.24 - 7.4	
HCO ₃ (ven)	22.1	22 - 24	mmol/l
PCO ₂ (ven)	38	34 - 38	mmHg
AnGap	26		mmol/l
BE	-1.3		mmol/l
tCO ₂ (ven)	23.3	27 - 31	mmol/l
PO ₂ (ven)	42	34 - 45	mmHg
tHb	12.3	8 - 15	g/dL
SO ₂	73	93 - 100	%
Na	166	150 - 165	mmol/l
K	2.7	3.5 - 5.8	mmol/l
Cl	120	112	mmol/l

Tab. 2: Blutgasanalyse ein Monat nach Erstvorstellung: ggr. metabolische Alkalose, ggr. Verschlechterung der Hypokaliämie im Vergleich zur Erstvorstellung, ggr. Hyponatriämie.

ten Aldosteron von 110 ng/dl (Referenzbereich < 25,3), unterstützte. Zur weiteren Abklärung der Haut- und Haarkleidveränderungen wurde ein ACTH-Stimulationstest mit 0,125 mg Tetracosactid i.v. durchgeführt, wobei Cortisol und 17-Hydroxy-Progesteron vor und eine Stunde nach Tetracosactid-Applikation bestimmt wurden (Abb. 7). Der Basalwert für Cortisol betrug 38,4 ng/ml (Referenzbereich 3–50 ng/ml) und für 17-Hydroxy-Progesteron 26,8 ng/ml (Referenzbereich 8–20 ng/ml). Für die stimulierten Werte stehen dem Labor keine Referenzwerte zur Verfügung; sie betragen 38,4 ng/ml für Cortisol und 49 ng/ml für 17-Hydroxy-Progesteron. Das zur Planung einer geeigneten Therapieempfehlung durchgeführte Staging-CT zeigte eine 1,5 × 1,6 cm große linke Nebenniere, die die V. cava caudalis nach rechts verdrängte, jedoch ohne feststellbare Gefäßinvasion oder Tumorembolie zu diesem Zeitpunkt (Abb. 7).

Therapie

Die Katze wurde auf eine symptomatische Therapie mit oraler Kaliumsubstitution sowie Amlodipin 0,625 mg/Katze SID p.o. als Blutdrucksenker gesetzt.

Basierend auf dem CT-Befund ohne Gefäßinvasion entschieden sich die Besitzer für eine unilaterale Adrenalektomie, trotz der möglichen intra- und postoperativen Risiken.

Perioperativ wurde eine Infusionstherapie mit ISO inkl. Kaliumsubstitution sowie Dexamethason 0,1 mg/kg i.v. verabreicht. Der chirurgische Zugang erfolgte in der Li-

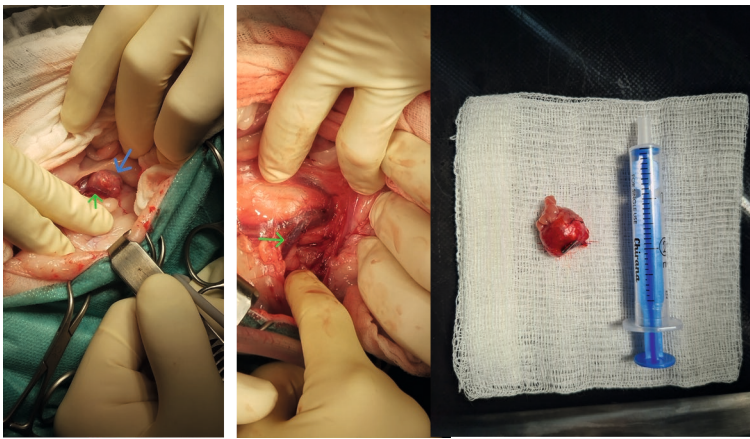


Abb. 6: Intraoperativer Situs vor und nach Entfernung der linken Nebenniere sowie Darstellung der entfernten linken Nebennierenmasse. Der blaue Pfeil markiert die linke Nebenniere im intraoperativen Situs, die grünen Pfeile die V. phrenicoabdominalis vor und nach Entfernung der Nebenniere.

nea alba und die linke Nebenniere wurde aus dem Peritoneum und den umliegenden kleinen Gefäßen freipariert (Abb. 6). Die Vena phrenicoabdominalis wurde an beiden Seiten der Nebenniere ligiert und die linke Nebenniere entfernt (Abb. 6). Leichte Sickerblutungen aus der Tiefe wurden mit einem Kollagen-Hämostyptikum gestillt.

Die histopathologische Untersuchung der vergrößerten linken Nebenniere ergab eine infiltrativ wachsende maligne Neoplasie (Verdacht auf Nebennierenkarzinom).

Verlauf

Postoperativ wurde die Kaliumsubstitution über 24 Stunden ausgeschlichen, die Dexamethason-Dosis reduziert sowie Amlodipin abgesetzt. Das Kalium war am ersten Tag nach der Operation bereits im Normalbereich (3,5 mmol/l) und die Katze konnte mit Metamizol 30 mg/kg TID p.o. und Prednisolon 0,2 mg/kg SID p.o. entlassen werden.

Der Blutdruck normalisierte sich innerhalb einer Woche (132/97 mmHg). Die bilateral symmetrische Alopezie, die Polyphagie sowie das initial beschriebene Pica-Syndrom verschwanden vollkommen nach wenigen Wochen bzw. bis vier Monate nach der Operation (Abb.7). Die Katze im vorliegenden Fall ist bereits über zehn Monate post OP symptomfrei und bekommt abgesehen von Prednisolon 0,1 mg/kg SID p.o. keine Dauermedikamente. Beim Versuch, die Dosis weiter zu reduzieren, hat die Katze vermehrtes Erbrechen gezeigt, weshalb die Dosis von 0,1 mg/kg/Tag beibehalten wurde.

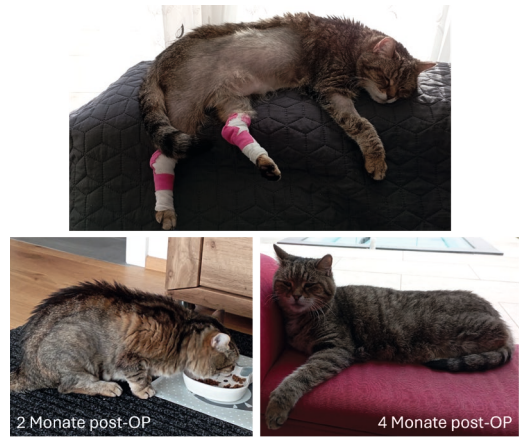


Abb. 7: Fotos der Katze prä OP (oben) sowie zwei und vier Monate post OP. Das Fell ist vollständig nachgewachsen.

Diskussion

Dieser Bericht schildert einen Fall von einem PHA in einer Katze, die begleitende Symptome wie bilaterale Alopezie und Polyphagie zeigte. Dies deutet auf eine zusätzliche Überproduktion von Glukokortikoiden oder Progesteron hin.

Im Allgemeinen unterscheidet man beim Hyperaldosteronismus zwischen einer primären und einer sekundären Form, welche durch eine Renin-Messung unterschieden werden können. Beim PHA ist das Renin aufgrund der autonomen Aldosteronproduktion durch eine Nebennierenrindenneoplasie nicht erhöht. Beim sekundären Hyperaldosteronismus hingegen wird das Renin-Angiotensin-Aldosteron-System aktiviert, wie z. B. aufgrund einer Herzinsuffizienz oder chronischen Niereninsuffizienz.² Infolgedessen ist das Renin im Serum erhöht.

Im vorliegenden Fall wurde auf die Renin-Messung verzichtet, da diese Untersuchung bei der Katze in der Routinediagnostik nicht zur Verfügung steht und lediglich von spezialisierten Labors durchgeführt wird.

Bei beiden Formen kommt es aufgrund der erhöhten Aldosteron-Produktion zu einer verstärkten Rückresorption von Natrium und Wasser in den Nieren, was zu einem erhöhten Blutvolumen sowie Bluthochdruck führt. Gleichzeitig werden Kalium und Wasserstoffionen im distalen Tubulus der Nieren ausgeschieden, was die Hypertension, Hypokaliämie sowie metabolische Alkalose in diesen Patienten erklärt.

Der PHA ist die häufigste adrenokortikale Erkrankung bei der Katze.² Bei Katzen sind unilaterale adrenokortikale Karzinome häufiger als Adenome oder Hyperplasien; im Gegensatz zum Menschen, wo die häufigste Ursache eine bilaterale Hyperplasie der Zona glomerulosa ist.²

Adrenale Tumore der Katze stellen sich im Ultraschall oft als unilaterale Nebennierenmasse dar, wobei vereinzelt auch beide Seiten betroffen sein können.^{2,3}

Die Breite der Nebennieren gesunder Katzen beträgt durchschnittlich zwischen 3,2 und 4,5 mm.⁴⁻¹⁰ Pérez-López 2020 et al. hat gezeigt, dass Katzen über 4 kg signifikant größere Nebennieren ($3,7 \pm 0,6$ mm) hatten.⁶ Basierend auf den oben genannten Referenzwerten kann man im vorliegenden Fall von einer linksseitigen adrenaalen Hypertrophie und einer kontralateralen Atrophie (gemessene Breite: 2,8 mm) sprechen. Diese Atrophie ist durch den primären Hyperaldosteronismus allein nicht erklärbar, weil Aldosteron keine negative Rückkoppelung auf die Hypophyse ausübt. Hypophysenhormone, v. a. ACTH, sind der Regulator für das Nebennierenwachstum.¹¹

Vergangene Studien zeigten, dass bei Katzen mit Hyperaldosteronismus oft auch eine Hypersekretion von Sexualsteroiden wie Progesteron bzw. Östradiol und/oder Glukokortikoiden wie Cortisol nachgewiesen wurde.^{2,3,12-15} Folgende Symptome wurden bei diesen Katzen, zusätzlich zum klinischen Bild eines PHA, festgestellt: Polyurie, Polydipsie, schuppiges und struppiges Haarkleid, Alopezie, Hautatrophie und kutane Fragilität.^{2,3,12-15} Im vorliegenden Fall muss man aufgrund der Haut- und Haarkleidveränderungen, der Polyphagie sowie der kontralateral atrophierten Nebenniere davon ausgehen, dass der Nebennierentumor neben der autonomen Aldosteronsynthese noch weitere Hormone im Überschuss synthetisiert hat.

Progesteron wurde in unserem Fall nicht gemessen, da es keine therapeutische Konsequenz gehabt hätte. Dennoch wäre der Hyperprogesteronismus eine mögliche pathophysiologische Erklärung für die Fell- und Haarkleidveränderungen (sowie die Polyphagie) in diesem Fall. Einzig Diabetes mellitus wurde bei dieser Katze – im Gegensatz zu den erwähnten Fallberichten über Katzen mit Hyperaldosteronismus und Hyperpro-

gesteronismus – nicht diagnostiziert.^{3,12,13,15} Fehlende Symptome wie Polydipsie und Polyurie sowie normale Blutglucose- und Fructosaminwerte machen einen zusätzlich vorliegenden Diabetes mellitus in unserem Fall unwahrscheinlich. Dennoch kann ein Prädiabetes nicht ausgeschlossen werden. Eine mögliche Erklärung, warum in unserem Fall kein offensichtlich klinischer Diabetes mellitus aufgetreten ist, könnte ein kürzerer Krankheitsverlauf sein, sodass sich die hormonell bedingte Insulinresistenz noch nicht bemerkbar gemacht hat. Auch niedrigere Hormonmesswerte könnten den in unserem Fall fehlenden Diabetes mellitus begründen. Allerdings ist aufgrund der schwierigen Referenzwertlage für die Testung der Nebennierenfunktion bei der Katze ein Vergleich der Hormonspiegel mit den vorhandenen Studien nicht möglich. Dadurch bleibt das Fehlen der Diabetes-mellitus-Symptomatik in diesem Fall ungeklärt.

Frühere Fallberichte zeigten, dass Katzen mit nicht Glukokortikoid produzierenden Nebennierenmassen Basalkortisolwerte unterhalb oder im unteren Referenzbereich hatten und einen subnormalen Cortisolanstieg nach ACTH-Gabe hatten.^{2-3,12,13} In unserem Fall war das basale Cortisol im oberen Viertel des Referenzbereichs und das 17-Hydroxy-Progesteron sogar knapp oberhalb des Normalbereichs. Dies könnte bei dieser Katze auf eine vermehrte Synthese hinweisen, da man bei aldosteronproduzierenden Nebennierentumoren niedrigere Cortisolwerte erwarten würde.

Trotz fehlender über dem Referenzbereich liegender Cortisol- sowie Progesteronspiegel lässt die Atrophie der kontralateralen Nebenniere sowie die Remission der Alopezie nach unilateraler Adrenaektomie darauf schließen, dass das Nebennierenkarzinom in diesem Fall neben Aldosteron noch andere Kortikoide produziert hat.

Es ist festzuhalten, dass der Low-Dose-Dexamethason-Suppressionstest (LDDST) im Gegensatz zum ACTH-Stimulationstest auch bei Katzen eine höhere Sensitivität und Spezifität zur Diagnosestellung eines Hyperadrenokortizismus hat.^{2,16} In unserem Fall wurde jedoch aufgrund der zeitlichen Ersparnis für den ACTH-Stimulationstest entschieden, was evtl. zu den strittigen Cortisol-Messungen geführt haben kann.

Ergänzend muss für die Praxis hier erwähnt werden, dass bei der Durchführung des LDDST bei der Katze beachtet werden muss, dass die verwendete Dosis des Dexamethasons bei dieser Tierart zehnfach höher (0,1 mg/kg) ist als beim Hund.²

Die einseitige Adrenalectomie ist die Therapie der Wahl beim unilateralen PHA, sofern keine Metastasen oder massive Gefäßinvasion vorliegen.² Jedoch ist die Adrenalectomie bei Katzen mit PHA mit einer hohen Mortalitätsrate, v. a. aufgrund peri- und postoperativer Komplikationen wie Blutungen und Sepsis, verbunden.^{17,18}

Es muss beachtet werden, dass es auch, wenn in der CT kein Hinweis auf Invasion der Nebennierenneoplasie in die Vena cava caudalis besteht, intraoperativ dennoch zu größeren Blutungen kommen kann.¹⁸

Die Blutungen in unserem Fall konnten intraoperativ mittels Elektrokauter und einem Kollagen-Hämostyptikum gestillt werden. Es ist naheliegend, dass diese Blutungen durch das Freipräparieren der Nebenniere von den kleinen, fragilen Gefäßen verursacht wurden.

Bei Katzen mit Hyperadrenokortizismus werden zusätzlich noch Thrombosen, Wundheilungsstörungen, Hautlazerationen, Pankreatitis, Hypoglykämie und Hypoadrenokortizismus als Komplikationen der Adrenalectomie beschrieben.¹⁹ Trotz der im Referenzwert liegenden Cortisolergebnisse wurde aufgrund der vorliegenden Klinik und der kontralateral atrophierten Nebenniere mit einer inadäquaten postoperativen Glukokortikoidsynthese gerechnet. Um einer iatrogenen Addison-Krise vorzubeugen, wurde perioperativ sowie postoperativ Dexamethason verabreicht.

Die Prognose nach einer Adrenalectomie als Therapie für den PHA kann bei Überleben der postoperativen Phase und bei vollständiger Entfernung der Nebennierenmasse als exzellent eingestuft werden.^{2,18,20-23}

Eine medikamentöse Dauertherapie ist post OP in den meisten Fällen nicht mehr notwendig.²

Wie zuvor in der Fallpräsentation beschrieben wurde eine Prednisolon-Dosis von 0,1 mg/kg/Tag als Dauertherapie beibehalten. Das vermehrte Auftreten von Erbrechen nach Dosisreduktion ist möglicherweise auf die chronische Enteropathie, die zuvor aufgrund einer potenziell überschießenden Cortisol synthese kaschiert wurde, zurückzuführen. Falls man die Prednisolondosis ausgeschlichen hätte, wäre ein ACTH-Test zur

Überprüfung, ob eine adäquate Nebennierenfunktion vorliegt, sinnvoll gewesen.

Sollte eine Operation aufgrund von Fernmetastasen, Gefäßinvasion oder Komorbiditäten nicht möglich sein oder die Besitzer der Operation nicht zustimmen, kann stattdessen eine medikamentöse Therapie in Betracht gezogen werden.^{2,17} In diesem Fall wird häufig Spironolacton als Aldosteronrezeptor-Blocker eingesetzt (Startdosis: 2 mg/kg BID). Reicht dies nicht aus, kann zusätzlich eine Kaliumsubstitution und Amlodipin (Startdosis: 0,1 mg/kg SID) als Blutdrucksenker verabreicht werden.

Der beschriebene Fallbericht zeigt, dass Nebennierenkarzinome gleichzeitig mehrere Hormone produzieren können und die Adrenalectomie bei unilateralen Nebennierentumoren eine gute Therapieoption darstellt. Bei zusätzlichem Auftreten von Polyphagie, Polydipsie, bilateral symmetrischem Haarausfall, atrophierter Haut oder Diabetes mellitus muss man von einem funktionellen Nebennierentumor ausgehen, der mehrere Hormone gleichzeitig produziert. Auch wenn die funktionelle Aktivität präoperativ nicht vollständig abgeklärt werden konnte, hat die Adrenalectomie zum Verschwinden aller Symptome geführt. Für die Praxis kann man daraus lernen, dass man bei Alopezie auch an hormonelle Ursachen denken sollte und die Hypokaliämie als Folge einer Nebennierenerkrankung entstehen kann. Die Untersuchung der Nebennierenfunktion bei der Katze wird allgemein selten durchgeführt, wodurch die Referenzwertlage in kommerziellen Laboren schwierig ist. Es ist daher ratsam, sich vor entsprechenden Testungen mit dem Fremdlabor in Verbindung zu setzen.

Literaturliste

1. Lunn KF, Page RL. Tumors of the endocrine system. In: Withrow SJ, Vail DM, eds. Withrow and McEwen's Small Animal Clinical Oncology, 5th ed. St. Louis, MO: Saunders Elsevier; 2013:504–531.
2. Feldmann EC, Fracassi F, Peterson ME. Feline Endocrinology. 1st ed. Milano: Edra S.p.A.; 2019, 381-401.
3. Quante S, Sieber-Ruckstuhl N, Wilhelm S. Hyperprogesteronismus infolge bilateraler Nebennierenrindenzinome bei einer Katze mit Diabetes

- mellitus. *Schweiz Arch Tierheilk*, 2009, 9, 437-442.
4. Kooistra HS. Primary Hyperaldosteronism in Cats – An Underdiagnosed Disorder. *Vet Clin Small Anim* 2020, 50, 1053–1063.
 5. Pérez-López L, Wägner AM, Saavedra P et al. Ultrasonographic evaluation of adrenal gland size in two body weight categories of healthy adult cats. *Journal of Feline Medicine and Surgery* 2020, 1-5.
 6. Zatelli A, D'Ippolito P, Fiore I et al. Ultrasonographic evaluation of the size of the adrenal glands of 24 diseased cats without endocrinopathies. *Veterinary Record* 2007, 160, 658-660.
 7. Combes A, Pey P, Paepe D et al. Ultrasonographic appearance of adrenal glands in healthy and sick cats. *Journal of Feline Medicine and Surgery* 2012, 15(6), 445-457.
 8. Zimmer C, Hörauf A, Reusch C. Ultrasonographic examination of the adrenal gland and evaluation of the hypophyseal-adrenal axis in 20 cats. *Journal of Small Animal Practice* 2000, 41, 156-160.
 9. Cartee RE, Finn Bodner ST, Gray BW. Ultrasound Examination of the Feline Adrenal Gland. *JDMS* 1993, 9, 327-330.
 10. Penninck D, d'Anjou MA et al. *Atlas of Small Animal Ultrasonography*. 2nd ed. John Wiley & Sons, Inc. 2015, 390.
 11. Yates R, Katugampola H, Cavlan D. Adrenocortical Development, Maintenance, and Disease. *Current Topics in Developmental Biology* 2013, 106(7), 239-312.
 12. Briscoe K, Barrs VR, Darren FF et al. Hyperaldosteronism and hyperprogesteronism in a cat. *Journal of Feline Medicine and Surgery*, 2009, 11, 758-762.
 13. DeClue AE, Breshears LA, Pardo ID et al. Hyperaldosteronism and Hyperprogesteronism in a Cat with an Adrenal Cortical Carcinoma. *J Vet Intern Med*, 2005, 19, 355-358
 14. Daniel G, Mahony OM, Markovich JE et al. Clinical findings, diagnostic and outcome in 33 cats with adrenal neoplasia (2002-2013). *Journal of Feline Medicine and Surgery*, 2016,18(2), 77-84.
 15. Harro CC, Refsal KR, Shaw N et al. Retrospective study of aldosterone and progesterone secreting adrenal tumors in 10 cats. *J Vet Intern Med*, 2021, 35, 2159-2166.
 16. Valentin SY, Cortright CC, Nelson RW et al. Clinical Findings, Diagnostic Test Results, and Treatment Outcome in Cats with Spontaneous Hyperadrenocorticism: 30 Cases. *J Vet Intern Med* 2014, 28, 481.487.
 17. Kooistra HS. Primary Hyperaldosteronism in Cats – An Underdiagnosed Disorder. *Vet Clin Small Anim* 2020, 50, 1053–1063.
 18. Ash RA, Harvey AM, Tasker S. Primary hyperaldosteronism in the cat: a series of 13 cases. *J Feline Med Surg* 2005, 7, 173-182.
 19. Boland LA, Barrs VR. Peculiarities of Feline Hyperadrenocorticism – Update on Diagnosis and Treatment. *Journal of Feline Medicine and Surgery* 2017, 19, 933-947.
 20. Flood SM, Randolph JF, Gelzer AR. Primary Hyperaldosteronism in Two Cats. *J Feline Med Surg* 1999,35, 411-416
 21. Rose SA, Kyles AF, Labelle P et al. Adrenalectomy and Caval Thrombectomy in a Cat with Primary Hyperaldosteronism. *J Am Anim Hosp Assoc* 2007, 43, 209-214.
 22. MacKay AD, Holt PE, Sparkes AH. Successful surgical treatment of a cat with primary hyperaldosteronism. *J Feline Med Surgery* 1999, 1, 117-122.
 23. Javadi S, Djajadiningrat-Laanen SC, Kooistra HS et al. Primary hyperaldosteronism, a mediator of progressive renal disease in cats. *Domest Animal Endocrinol* 2005, 28, 85-104.



Ein Angebot der
Österreichischen
Tierärztekammer

*"Ich informiere mich
GRÜNDlich!"*

GRÜNDER*INNEN-SERVICE



Berufsinformationen für den tierärztlichen Nachwuchs

Mit unserem Gründer*innen-Service möchten wir Ihnen wichtige Berufsinformationen rund um die Gründung einer tierärztlichen Praxis, deren erfolgreiche Führung und die rechtlichen Rahmenbedingungen bereitstellen.

Foto: iStock

Wir starten in die nächste Runde!
Neue Termine ab September 2024. Alle Infos unter:
<https://www.tieraerztekammer.at/gruender-innen-service>



Ungeachtet dessen, ob Sie das Studium gerade erst abgeschlossen haben oder bereits seit Längerem im veterinärmedizinischen Bereich tätig sind: Die Entscheidung, eine Praxis zu gründen, ist mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden. Die Tierärztekammer hat daher im Herbst 2023 eine neue Initiative zum Thema „Gründer*innen-Service“ gestartet und möchte Ihnen mit kostenlosen neuen Angeboten konkrete Berufsinformationen zur Verfügung stellen.

Motto: „Den Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern!“

HAT BEREITS ERFOLGREICH STATTGEFUNDEN:

MODUL 1: DER FREIE BERUF DES TIERARZTES/DER TIERÄRZTIN; HINTERGRÜNDE UND BEDEUTUNG DER TIERÄRZTEKAMMER; BEITRAGSZAHLUNGEN: WAS SOLLTE MAN DARÜBER WISSEN UND WAS IST ZU BEACHTEN? Zoom-Webinar

Mittwoch, 25.09.2024, 13:00–14:00 Uhr
Mag. Kurt Frühwirth, ÖTK-Präsident,
 und **Mag. Nicole Hafner-Kragl**,
 ÖTK-Kammeramtsdirektorin

01

MODUL 2: STEUERBERATUNG – GRÜNDUNG UND EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG

Zoom-Webinar

Mittwoch, 02.10.2024, 13:00–14:00 Uhr

Univ.-Lekt. Dominik Bertagnol, MSc,
 Vortragender an der Akademie der Steuer-
 berater*innen und Wirtschaftsprüfer*innen,
 Partner bei BDO Austria GmbH

02

MODUL 3: TIERARZTPRAXEN – WELCHE VERSICHERUNGEN BRAUCHE ICH?

Zoom-Webinar

Dienstag, 08.10.2024, 13:00–14:00 Uhr

Thomas Senk,
 EFS Euro Finanz Service Vermittlungs AG

03

MODUL 4: SELBSTSTÄNDIGKEIT LEICHT GEMACHT – ALLES ZU FINANZIERUNG, NEUGRÜNDUNG, PRAXISÜBERNAHME

Zoom-Webinar

Mittwoch, 23.10.2024, 13:00–14:00 Uhr

Erich Czermak,
 Freie Berufe & Geschäftskunden,
 Bank Austria – Member of UniCredit

04

MODUL 5: FORDERUNGSMANAGEMENT – WELCHE MÖGLICHKEITEN HABEN TIERARZTPRAXEN?

Zoom-Webinar

Dienstag, 05.11.2024, 13:00–14:00 Uhr

Walter Strobl,
 Geschäftsführer
 INKO-Inkasso Ges.m.b.H.

05

MELDEN SIE SICH AN – WIR FREUEN UNS AUF IHRE TEILNAHME!

MODUL 6: RECHT – WELCHE GESELLSCHAFTSFORM PASST ZU MEINER TIERARZTPRAXIS?

Zoom-Webinar

Dienstag, 19.11.2024, 13:00–14:00 Uhr

Mag. Simon P. Weikinger,
 Gradwohl Weikinger
 Rechtsanwälte

06



MODUL 7: ABENDEVENT – PLANSPIEL: „RICHTIGES KALKULIEREN IN DER TIERARZTPRAXIS“

Unicredit Center Am Kaiserwasser

Eiswerkstraße 20, 1220 Wien

Mittwoch, 27.11.2024,
 ab 18:00 Uhr

07



Pferdeversicherung für beste Versorgung

■ DI STEFAN FISCHER

Als Österreichs größter Tierversicherer bietet die Österreichische Hagelversicherung seit einigen Jahren auch eine Versicherung für Pferdebesitzer und Pferdehalter an. Was kann mit der Pferdeversicherung versichert werden?

Das Versicherungsangebot umfasst sowohl eine Lebensversicherung als auch eine Krankenversicherung. Diese können für jedes Pferd individuell abgeschlossen werden. Mit einer Lebensversicherung erhalten Versicherte eine Entschädigung, falls ihr Pferd aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls stirbt oder notgetötet (inkl. eingeschläfert) werden muss. In der Variante Zucht sind Totgeburten und Fohlenverendungen bis zum 6. Lebensmonat automatisch mit 10 oder 20 % der Versicherungssumme des Muttertiers mitversichert. Ab dem Jahr 2025 bieten wir für Deckhengste eine Absicherung der Untauglichkeit zur Zucht und Unbrauchbarkeit zum Reiten und Fahren an. Die Krankenversicherung besteht aus einer Operationskostenversicherung in vier Ausbaustufen und zwei Zusatzbausteinen, mit denen konservative Kolikbehandlungen mitversichert werden können.

Was gibt es bei der Operationskostenversicherung zu beachten bzw. welche Leistungen werden hier versichert?

Grundsätzlich sind alle notwendigen chirurgischen Eingriffe, die zur Wiederherstellung des Gesundheitszustands des Pferds dienen, versichert. Zudem sind bei allen Varianten voroperative Leistungen am Vortag und am Tag der Operation sowie die Nachsorge vom Ende der Operation bis zum 20. Tag nach der Operation gedeckt. Unter Vollnarkose darf der Eingriff ausschließlich in einem Tierspital, einer Tierklinik oder



Foto: beigeteilt

einer Ordination mit ähnlicher Ausstattung stattfinden. Eingriffe unter Standnarkose, Sedierungen, Lokal- und Leitungsanästhesie können vom Tierarzt ortsunabhängig durchgeführt werden.

Welche tierärztlichen Unterlagen werden für den Abschluss einer Pferdeversicherung benötigt?

Hierbei muss zwischen der Kranken- und der Lebensversicherung unterschieden werden. Für den Abschluss einer Krankenversicherung werden grundsätzlich keine tierärztlichen Unterlagen benötigt. Der Versicherungsnehmer muss lediglich einen Fragebogen zum Gesundheitszustand des Pferds ausfüllen. Kommt es aufgrund von Vorerkrankungen zu einer Haftungsbeschränkung, können im Bedarfsfall Unterlagen nachgefordert werden. Das Gleiche gilt für den Abschluss einer Lebensversicherung bei einer Versicherungssumme bis 7.500 Euro. Bei Abschluss einer Lebensversicherung mit einer Versicherungssumme von 7.500 bis 15.000 Euro muss die Rechnung des Pferds, ein Wertgutachten oder eine Ankaufsuntersuchung ohne Röntgenbilder vorgelegt werden. Eine Ankaufsuntersuchung inkl. Röntgenbilder ist zwingend erforderlich, wenn das Pferd mit einer Versicherungssumme von 15.000 bis 30.000 Euro versichert wird. Bei der Ankaufsuntersuchung gelten die Richtlinien des Vertrags über die Untersuchung eines Pferds der Vereinigung Österreichischer Pferdetierärzte.

Gibt es bei der Versicherung für Kolikbehandlungen Höchstbeträge oder Ausnahmen bei der Versicherungsdeckung?

Um mit der Krankenversicherung konservative Kolikbehandlungen abzudecken, gibt es zwei Zusatzbausteine. Mit dem Zusatzbaustein „Kolik Stationär“ werden notwendige stationäre Kolikbehandlungen mit Medikamenten ersetzt. Voraussetzung ist, dass das Pferd mindestens zwei Tage in einem Tierspital, einer Tierklinik oder einer Ordination mit gleichwertiger Ausstattung aufgenommen wurde. Die maximale Entschädigung beträgt je nach gewählter Variante 1.500 bis 5.000 Euro pro Jahr. Einzigartig in Österreich können mit dem Zusatzbaustein „Kolik Plus“ zusätzlich ambulante oder Vor-Ort-Kolikbehandlungen, zum Beispiel im Stall, versichert werden. Hier beträgt die maximale

Entschädigung je nach Variante 400 bis 1.000 Euro pro Jahr.

Wie erfolgt die Abwicklung der Kosten? Was gibt es hier für den Tierarzt zu tun?

Erfolgt eine tierärztliche Behandlung oder ein Aufenthalt in einer Tierklinik bzw. einem Tierspital, wird wie gewohnt die Rechnung mit dem Namen des Pferds und den tierärztlichen Leistungen je Behandlungstag an den Pferdebesitzer ausgestellt. Für die Schadensausschüttung muss dieser die Rechnung bei der Österreichischen Hagelversicherung einreichen. Das bedeutet, dass es für den Tierarzt nichts zu tun gibt.

Welche Vorteile ergeben sich durch die Pferdeversicherung für die behandelnden Tierärzte?

Jeder Tierarzt weiß, dass Unfälle und Krankheiten trotz bester Fürsorge jederzeit auftreten können. Auch Koliken treten oft ohne Vorwarnungen auf. Die damit verbundenen Tierarzt- oder Klinikkosten können für Pferdebesitzer schnell zur finanziellen Belastungsprobe werden. Eine Pferdeversicherung bietet daher sowohl für die Pferdebesitzer als auch für die behandelnden Tierärzte eine gewisse Sicherheit.

Kontakt:

DI Stefan Fischer
fischer@hagel.at
T +43 1 403 16 81-334



Foto: beigestellt

VetPorträt

Vetmeduni Wien: Sebastian Glatt zum Universitätsprofessor für Systemgenetik berufen

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Mit 1. Oktober übernimmt Sebastian Glatt die Professur für Systemgenetik an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Der renommierte Genetiker und Molekularbiologe wechselt vom Malopolska Centre of Biotechnology (MCB) in Krakau nach Wien, um dort die Forschung im Bereich der Systemgenetik, der RNA-Diagnostik und -Therapie weiter voranzutreiben.

Nach dem Studium der Genetik und Mikrobiologie an der Universität Wien absolvierte Glatt sein Doktorat in der Industrie bei Boehringer Ingelheim Austria. Dort wurde sein Bewusstsein für klinisch relevante Forschung und Projektmanagement geschärft. Fünf Jahre später wechselte er 2008 für acht Jahre an das European Molecular Biology Laboratory (EMBL) in Heidelberg. Mit einem interdisziplinären Postdoc-Fellowship kam er an die Structural and Computational Unit. Dort holte er nach, was er in der Industrie vermisst hatte: das spielerische Element in der Forschung, die Möglichkeit, unbegrenzt Grundlagenforschung zu betreiben, mit ausreichend Zeit für die Lösung komplexer technischer Probleme, um fundamentale wissenschaftliche Erkenntnisse zu erlangen.

Seit 2015 arbeitete Glatt am MCB der Jagiellonen-Universität und leitet nicht nur eine Max-Planck-Forschungsgruppe, sondern ist auch wissenschaftlicher Direktor des Instituts und Gründer des Nationalen Zen-

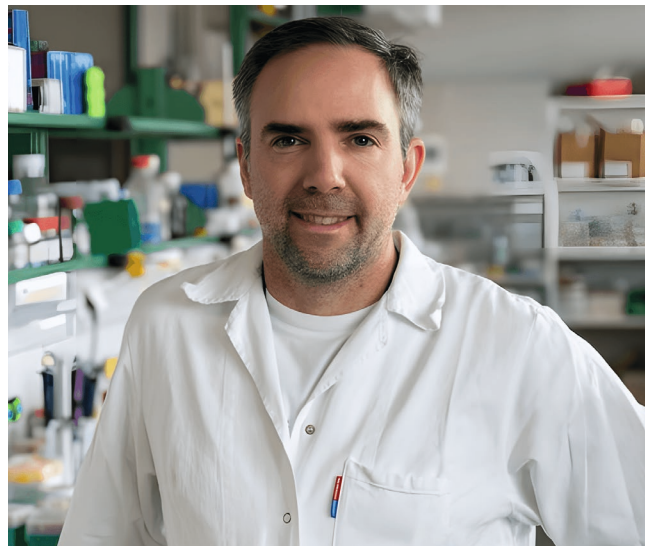


Foto: Michael Bernkopf/Vetmeduni

trums für Kryoelektronenmikroskopie am benachbarten Solaris Synchrotron. 2020 erhielt Glatt einen ERC Consolidator Grant; jüngst wurde er als Mitglied in die renommierte Wissenschaftsorganisation EMBO (European Molecular Biology Organization) aufgenommen. In der Lehre will sich Sebastian Glatt den Grundlagen der Systemgenetik, RNA-Diagnostik und -Therapie widmen, wo die Humanmedizin schon weiter fortgeschritten ist; dem Nutzen von spezifischer RNA-Modifikation für klinische Interventionen und ihrer Bedeutung für die Klinik. Gemäß dem Motto, dass man erst wahrhaft versteht, wenn man die Zusammenhänge auch erklären kann, erwartet er sich Erkenntnisse auf beiden Seiten des Hörsaals.

■ FRIEDERIKE HILBERT

Ich wuchs in einer Familie auf, in der Kunst und Naturwissenschaften einen hohen Stellenwert hatten. Ein besonderes Ereignis brachte mich als Kind zur figuralen Kunst: Ich war nicht älter als drei oder vier Jahre, als ich nach einem Regentag ins Freie durfte, die durchnässte Erde mit meinen Händen fühlte und sie zu formen begann. Daraus entstand ein viel bewunderter Elefant. Im letzten Jahr habe ich mich wieder der figuralen Technik und dem Zeichnen gewidmet und versuche, meine große berufliche Passion, die Mikrobiologie, mit meinen figuralen Darstellungen und Bildern zu verbinden. Die Faszination der Grundlagenforschung mit der Freude am Experimentieren und dem Suchen nach neuen Wegen, um wissenschaftliche Fragestellungen zu beantworten, leiten mich zu eigenen darstellenden Techniken. Mit meinen Werken versuche ich, gesellschaftliche, soziale und politische Themen anzusprechen, in der Hoffnung, Gefühle zu wecken und ein Nachdenken zu provozieren.



Foto: beigestellt



Foto: beigestellt

„Die Erde. Tag 1 – Tag 6 – Tag X“, Stärketeig mit Lebensmittelschimmel, Ø 6 cm, 2024.

Friederike Hilbert

Geboren in Graz und aufgewachsen in Weiz, Steiermark.

Studium der Veterinärmedizin in Wien.

Forschungsaufenthalte in Utrecht, Niederlande, und St. Louis, Missouri, USA.

Forschung und Lehre am Klinischen Department für Nutztiere und Sicherheit von Lebensmittelsystemen.

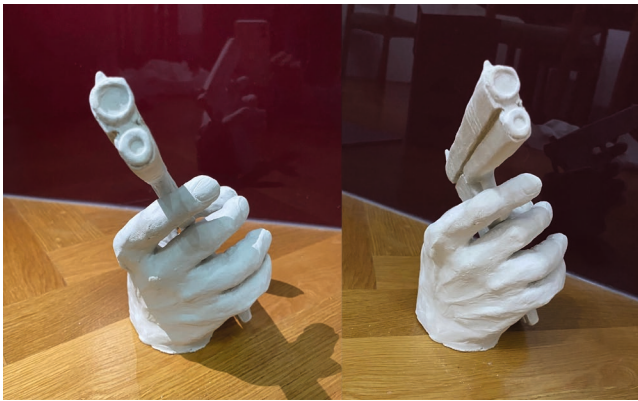
Kunstlehrgänge: Keramik bei Mag. art. Iztok Maroh, Öl bei Dr. Marc-Alexandre Dumoulin, Aquarell bei Mag. art. Eugenio Belgrado.



„Laborfleisch – Zellkultur mit Bakterien“, Öl auf Leinwand,
24 × 18 cm, 2024.



„Zoonose“, Skulptur aus Ton,
30 × 20 × 30 cm, 2024.



„Hoffnung und Tatsache“, Skulptur aus Ton,
25 × 35 × 40 cm, 2024.



„Hilfe“, Skulptur aus Ton,
20 × 20 × 25 cm, 2024.



„Krankheitsübertragung“, Skulptur aus Ton, unvollendet,
15 × 40 × 25 cm, 2024.

PEST DER KLEINEN WIEDERKÄUER

Vor Kurzem ist in Rumänien und Griechenland die sogenannte „Pest der kleinen Wiederkäuer“ aufgetreten, abgekürzt PPR. Dabei handelt es sich um eine hochansteckende, akute, stark fieberhaft verlaufende Virusinfektion bei Schafen und Ziegen; gelegentlich erkranken aber auch andere Paarhufer. Die Infektion erfolgt über engen direkten Kontakt mit infizierten Tieren oder deren Ausscheidungen, und auch über die Luft. Menschen können sich mit dem PPR-Virus nicht infizieren. Aufgrund der aktuellen Entwicklung ist es überaus wichtig, die vorgeschriebenen Hygiene- und die Biosicherheitsmaßnahmen im Umgang mit Tierbeständen sowie bei Tiertransporten einzuhalten.

Vorbeugung ratsam

Außerdem sind vorbeugende Maßnahmen ratsam. Dazu gehören: Das Betreten des Betriebs bzw. von Stallgebäuden sollte Fremdpersonen mit Ausnahme des Tierarztes / der Tierärztin untersagt werden. Auch Haustiere sollten den Stall nicht betreten. Für alle Personen, die den Stall betreten, gelten strenge Hygiene- und Biosicherheitsregeln. Vorbeugend sollte man keine fremden Tiere, deren Gesundheitsstatus nicht bekannt ist, ohne Quarantäne in den Bestand eingliedern.

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Download der AGES-Broschüre zur Pest der kleinen Wiederkäuer (PPR):



SERVICE

Der umfangreiche Serviceteil zu Themen wie Fortbildung, Jobs und Warenbörse inklusive kammerinterne Informationen soll unsere Leser*innen umfassend informieren und beraten.

Service

VetPortal

VETJOBS

SUCHE

Erfahrene/r Tierpfleger/in gesucht

Wir, die Tierklinik Währing, suchen eine/n Tierpfleger/in. Wir erwarten von Ihnen neben der beruflichen Qualifikation ein höfliches Auftreten gegenüber Patienten. Alle weiteren für Sie speziellen Fragen werde ich gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen! Die Bezahlung richtet sich natürlich nach der Qualifizierung. Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte inkl. Lebenslauf und Foto.

 Vollzeit, ab sofort

 ab € 2.000,-

 andrea.hutter@tierklinik-hutter.at

Nachfolge für Gemischtpraxis mit hohem Kleintieranteil

Suche für meine Gemischtpraxis mit rustikalem Flair (95 % Kleintieranteil) in der Nähe von Wien einen Nachfolger ab Jänner 2025. Einrichtung und Kundenkartei können übernommen werden; inklusive großem Wohnhaus und Garten. In der Übergangszeit bin ich gerne bereit, auszuhelfen.

 Selbstständigkeit, ab Jänner 2025


 Auf Anfrage

 g.n.u@aon.at

Tierarzt/Tierärztin für Kleintierpraxis in Stockerau

Ich suche für meine modern ausgestattete Kleintierpraxis in Stockerau – Tierarztpraxis Mag. Ramona Lakner (Mikscha) – zur Verstärkung meines Teams eine:n Tierärztin/ Tierarzt (m/w/d), Teilzeit (10–20 h). Ich freue mich über Bewerbungen per Mail!

 Teilzeit, ab sofort

 ab € 2.900,- (Vollzeit-Basis)


 tierarztpraxis.stockerau@aon.at

Nutztierpraktiker/in für Voll- oder Teilzeit gesucht

Wir suchen für unsere Nutztierpraxis einen Tierarzt/eine Tierärztin zur Unterstützung mit Aussicht auf eine längerfristige Zusammenarbeit. Wir betreuen vor allem Wiederkäuer im Innviertel bzw. im Flachgau. Wenn du Freude an der Arbeit mit Kühen & Co hast, eigenverantwortlich bist, sehr gute Deutschkenntnisse sowie den Führerschein B besitzt, dann melde dich! Bezahlung je nach Qualifikation, Dienstauto vorhanden.

 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort


 Selbstständigkeit


 g.genger@outlook.com
+43 676 900 08 41

Klinikmanager:in

Wir suchen für unsere neue, modern ausgestattete Tierklinik in Wien-Erdberg zur Unterstützung unseres 70-köpfigen Teams eine/n Klinikmanagerin/Klinikmanager (m/w/d). Wir freuen uns auf deine Bewerbung!


 Vollzeit, ab sofort

 ab € 4.000,-

 jane.prado-roller@anicura.at

Tierarzt/Tierärztin (w/m/d), Vollzeit, 40 Std.

Das „TierQuarTier Wien“ ist eines der modernsten Tierheime Europas – es entspricht den höchsten Standards einer zeitgemäßen Tierbetreuung und definiert Tierschutz in Wien auf ganz neuer Ebene. Alle Tiere werden während ihres Aufenthalts bestens medizinisch versorgt und professionell gepflegt. Für unsere Praxis suchen wir ab sofort Verstärkung in der Kleintiermedizin.

 Vollzeit, ab sofort

 ab € 3.000,-


 personal@tierquartier.at


ALLE INSERATE FINDEN SIE
AUCH ONLINE UNTER:
WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

LABOKLIN

Laboklin in Linz sucht ...

...tierärztliche Verstärkung im Innendienst für Laboklin Linz. Ihr Arbeitsfeld ist weitläufig und abwechslungsreich. Es umfasst neben der Validierung von Laborergebnissen insbesondere die telefonische Beratung unserer Kunden sowie Hämatologie/Zytologie und Mikrobiologie.


 € 3.600,-/Monat, Überzahlung je nach Ausbildungsstand und Erfahrung.

 Bewerbungsunterlagen bitte an
personal.linz@laboklin.com

Tierarzt/Tierärztin für Voll- oder Teilzeit

Die Tierarztpraxis in Ragnitz in der Südsteiermark sucht eine/einen engagierte/n Tierärztin/Tierarzt zur Unterstützung unseres Teams. Unsere modernst ausgestattete Praxis verfügt über digitales Röntgen, Ultraschall, Labor und OP für den Kleintierbereich. Zusätzlich werden Homöopathie, Phytotherapie und Physiotherapie angeboten. Wir freuen uns über Bewerbungen per E-Mail!


 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort


 ab € 4.200,-

 buchhaltung@tgz.co.at

Tierärztin/Tierarzt in Graz

Tierärztin/Tierarzt (m/w/d) für Kleintiere gesucht! Wir suchen eine motivierte Tierärztin oder einen motivierten Tierarzt mit oder ohne Erfahrung für eine Langzeit-Anstellung in der Nähe von Graz. Neubau der Praxis 2024 – neues Equipment. Teilzeit möglich. Keine Nachtdienste. Genaue Zeitabrechnung.




 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort

 ab € 3.000,-

 kleintierpraxis@lieboch.net




Rinder-Tierarzt (m/w/d): Gemeinsam im Rinder-Gesundheits-Team erfolgreich sein

Spezialisierte Rinderpraxis mit einem hohen Anteil an Herdenbetreuung sowie Management- und Fütterungsberatung sucht Tierarzt/Tierärztin in Voll- oder Teilzeit. Bezahlung nach Können und Ausbildungsstand. Bei Interesse bitten wir um ein persönliches Gespräch und/oder um eine schriftliche Bewerbung. www.rindergesundheitsteam.at

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 4.000,-
-  office@rindergesundheitsteam.at
z. Hd. Anna-Maria Bodlak
+43 676 849 74 543




Tierärztliche/r Ordinationsassistent/in mit Erfahrung (m/w/d)

Für unsere Kleintierpraxis in Lang suchen wir ab sofort eine/n Tierärztliche/Tierärztlichen Ordinationsassistentin/en in Voll- oder Teilzeit zur Unterstützung! Send uns einfach ein Mail mit deinen aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, Foto und Lebenslauf. Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Infos zu unserer Praxis findest du auf unserer Website unter: www.dr-vet.at.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.900,-
-  magdalena.petz@dr-vet.at
buero@dr-vet.at




Tierarzt/Tierärztin Kleintierpraxis (m/w/d)

Für unsere Kleintierpraxis in Lang suchen wir ab sofort eine/n Tierarzt/Tierärztin für 20–30 Wochenstunden zur Unterstützung! Send uns einfach ein Mail mit deinen aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, Foto und Lebenslauf. Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Infos zu unserer Praxis findest du auf unserer Website unter: www.dr-vet.at.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.200,-
-  magdalena.petz@dr-vet.at
buero@dr-vet.at




Tierärztliche/r Ordinationsassistent/in

Für unsere Kleintierpraxis in Deutschlandsberg suchen wir ab sofort eine/n Tierärztliche/Tierärztlichen Ordinationsassistentin/en in Voll- oder Teilzeit zur Unterstützung! Send uns deine Bewerbung per E-Mail – wir freuen uns auf deine Bewerbung! Infos zu unserer Praxis findest du auf unserer Website unter: www.tierarztpraxis-payer.at.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.900,-
-  office@tierarztpraxis-payer.at




Vetmed-Student (m/w/d) für Nachtdienste, 10h/Woche

Student/in der Vetmed (m/w/d) für die Tierarztassistent im Nachtdienst in Perchtoldsdorf gesucht. Wir suchen: • Kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten u. Besitzern • Teamfähigkeit, Genauigkeit, Eigeninitiative • Interesse an Weiterbildung wünschenswert • Flexibilität und Belastbarkeit ist uns wichtig. Einsatzbereich(e): • Assistenz für den Notdienst-TA in der Nacht in allen Bereichen.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.850,-
-  office@tkpdorf.at




Tierärztin/Tierarzt

Die Tierklinik Mitterndorf sucht eine(n) hoch motivierte(n) Tierärztin/Tierarzt zur Vollzeit-anstellung mit Bereitschafts- und Wochenenddiensten. Wir bieten eine modern ausgestattete Klinik mit sehr vielen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten für unsere Kleintier- und Pferdepatienten und ein familiäres Arbeitsklima. Bei Interesse bitte um Zusendung deiner Bewerbung!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.500,-
-  doris.rothensteiner@gmail.com




Tierärztin/Tierarzt

Zur Verstärkung unseres Teams (Tierarzt GmbH Dr. Mitsch) suchen wir eine Tierärztin/einen Tierarzt (m/w/d) zur Betreuung von Geflügel- und Schweinebetrieben.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 40.000,- / Jahr
-  bewerbung@mitsch.co.at




Tierärztin/Tierarzt gesucht – Wien

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n Tierärztin/-arzt (m/w/d) mit Erfahrung und guten Englischkenntnissen für 30 Wochenstunden (keine Not- und Wochenenddienste). Gehalt abhängig von Berufserfahrung und Qualifikation.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.400,- (Vollzeitbasis)
-  office@tierarztwien1020.at




Tierarztassistent*in, 25–40 Stunden

Gesucht wird ein tierliebes Multitalent für eine moderne Kleintierordination in Graz-Liebenau (mit Schwerpunkt Zahnmedizin) als Ergänzung für unser sympathisches, junges Team. Geboten wird ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld – von (OP-)Assistenz über Verkauf bis hin zu Rezeptionstätigkeiten und Versorgung der stationären Patienten. Über Erfahrungen als Zahnarzt- oder Tierarztassistent*in würden wir uns freuen.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.600,-
-  tierarzt@fuerallefelle.co.at




Suche Tierarzt/-ärztin für Nutztierbereich

Biete Teilzeitstelle für Nutztierarzt/-ärztin in Gemischtpraxis in der Oststeiermark. Die Ordination bietet Röntgen, mobiles US, Milch-, Blutlabor, Praxissoftware. Teilzeitstelle, d. h. 8–10 Arbeitstage/Monat, geblockt an zwei langen Wochenenddiensten (Do bis So, ev. auch Montag), ca. 8 Arbeitsstunden/Tag.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.200,-
-  office@tierarztstaudinger.at
+43 664 273 70 37




Tierarzt/Tierärztin gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams der Tierärztlichen Ordination Heiligenkreuz suchen wir ab sofort: Tierarzt/Tierärztin.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  office@tierarzt-heiligenkreuz.at




Tierarzt:ärztin Nutztiere (TZ/VZ)

Aufgrund von Schwangerschaft suchen wir eine:n Tierarzt:ärztin für den Nutztierbereich in unserer familiär geführten Praxis im Mühlviertel (24–40 Std./Woche). Es erwarten dich nette Kollegen:innen, faire Bezahlung, top ausgestattete Autos, Fortbildungen, tolle Firmenevents u.v.m. Nähere Infos bzw. Bewerbungen gerne telefonisch oder per E-Mail.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 36.400,- / Jahr (Vollzeitbasis)
-  mascher.vet@aon.at
- +43 664 116 76 22 (Oliver)




Ordinationsassistent*in gesucht

Wir, die Tierärztliche Ordination Alterlaa, suchen eine*n Ordinationsassistenten*in auf geringfügiger Basis, ca. 10 Stunden/Woche, in 1230 Wien.

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 500,-
-  +43 1 662 00 09
- +43 6991 112 74 32




Tierarzt*ärztin gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams (Tierklinik Parndorf) suchen wir ab sofort einen engagierten Tierarzt oder eine Tierärztin für Tagdienste.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  bewerbung@tierklinik-parndorf.at




Tierarzt/Tierärztin für 30 Stunden/Woche

Gesucht wird Unterstützung für unsere florierende Kleintierordination in Graz als Ergänzung für unser sympathisches, junges Team. Motivierte Anfänger herzlich willkommen! Unsere Anforderungen: • abgeschlossenes Studium • Liebe zum Beruf • gute Kommunikationskompetenz • Freude am selbstständigen Arbeiten • Teamfähigkeit • Stressresistenz • variable Arbeitszeiten

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,- (Vollzeitbasis)
-  tierarzt@fuerallefelle.co.at




Tierarzt/Tierärztin in Tierarztpraxis spezialisiert auf Physiotherapie, Chiropraktik, Akupunktur und Rehabilitation

Ich suche eine:n weitere:n Tierarzt:Tierärztin mit besonderem Interesse in Physiotherapie/Akupunktur/Chiropraktik und Rehabilitationsmedizin für 30–40 h pro Woche (auch Studienabgänger:innen; gründliche Einarbeitung durch erfahrenes Team). Die Praxis mit moderner, professioneller Ausstattung befindet sich am Donaukanal, Nähe Spittelau. Ich freue mich auf Ihre Bewerbungen!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.900,-
-  info@physiobello.at




Tierarzt/Tierärztin gesucht

Wir sind ein Fachtierarztzentrum (Tiermedizinisches Zentrum Teesdorf) und suchen Unterstützung im Bereich Interne und Notfallmedizin. Wenn dich Arbeiten auf hohem Niveau mit sehr neuer Ausstattung interessiert, dann bist du bei uns richtig. Keine Nachtdienste! Die Bereitschaft für Weiterbildung ist uns wichtig, da wir am neuesten Stand arbeiten. Überbezahlung je nach Ausbildungsgrad. Bei Interesse schickt eure Bewerbung per E-Mail.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  ordination@tmzt.at




Tierpfleger:innen für das OP-Team

Zur Verstärkung unseres Teams der Tierklinik Thalerhof suchen wir Tierpfleger:innen für das OP-Team. Wir freuen uns auf Bewerbungen!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.000,-
-  verwaltung@tierklinik-thalerhof.at




Tierärzt:innen & Internist:innen

Zur Verstärkung unseres Teams der Tierklinik Thalerhof suchen wir Tierärzt:innen und Internist:innen. Wir freuen uns auf Bewerbungen!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  verwaltung@tierklinik-thalerhof.at




Tierärztliche Assistenz in Neufeld an der Leitha

Wir bieten eine Stelle als tierärztliche Assistenz im Ausmaß von 30–40 h/Woche; Gehalt verhandelbar, je nach Berufserfahrung und Zusatzqualifikation. Wir erwarten uns einschlägige Berufserfahrung in der Kleintierpraxis, ein Plus wäre Erfahrung in der Überwachung von Patienten unter Allgemeinanästhesie. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.000,-
-  praxis@tierdokter.at

Kleintierpraxis im Bezirk Amstetten sucht Tierarzt/Tierärztin (10–30 h/Woche)

Wir suchen einen Tierarzt/eine Tierärztin zur Verstärkung unseres Teams in der Kleintierpraxis Weistrach im Bezirk Amstetten. Aktuell besteht unser Team aus zwei Tierärztinnen und vier Assistentinnen. Die Praxis ist top ausgestattet: Röntgen, Ultraschall, Zahnstation inkl. Zahnröntgen, OP inkl. Endoskop. Gehalt je nach Qualifikation. Infos zu unserer Praxis finden Sie unter: www.kleintierpraxis-weistrach.at.



-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  office@kleintierpraxis-weistrach.at

LABOKLIN

Außendienstmitarbeiter für Laboklin gesucht

bevorzugt für OÖ und Westen.


• abgeschlossenes Tiermedizinstudium oder naturwissenschaftliches Studium • professionelles, kundenorientiertes und lösungsorientiertes Denken, Handeln und Auftreten

-  Wir bieten € 50.000,-/Jahr für Vollzeit, Überzahlung je nach Ausbildungsstand und Erfahrung.
- Dienstwagen zur freien Verfügung
-  Bewerbungsunterlagen bitte an personal.linz@laboklin.com

Tierarzt (m/w/d) für 30–40 Wochenstunden

Die Tierarztpraxis Korneuburg besteht aus einem familiären Team mit guten Strukturen und Abläufen und sucht wegen beruflicher Umorientierung ab Jänner 2025 eine/n Tierärztin/Tierarzt für 30–40 Wochenstunden. Unsere Schwerpunkte liegen in der Zahnheilkunde, Dermatologie, Ophthalmologie und Onkologie. Berufliche Erfahrung ist wünschenswert, aber nicht Bedingung – wir freuen uns auch über BerufseinsteigerInnen.


 Vollzeit und Teilzeit, ab Jänner 2025

 ab € 2.800,-

 anna.valach@anicura.at

Praxisnachfolger*in gesucht!

Nationalparkregion Gesäuse sucht neue/n Gemischtpraktiker/in! Ich suche für meine Praxis eine/n Nachfolger/in, ab sofort. Kleintieranteil 80 %, Rind, Pferd, Alpaka und SFU 20 %. Geregelter Notdienst mit Nachbarpraxen, Personalübernahme möglich. Ordination 98 m², eben, kann teilmöbliert übernommen werden, ausreichend Parkplätze und Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz vorhanden. www.tierarzt-laubichler.at

 Ab sofort

 Auf Anfrage

 office@tierarzt-laubichler.at

BIETE

Teilhabschaft

Wer möchte mit mir meine Ordinationsräume in 1220 Wien auf selbstständiger Basis teilen? Kein Röntgen vorhanden; besonders gut geeignet für ganzheitlich arbeitende/n Kollegin/Kollegen. Spätere Übernahme gerne möglich.

 Auf Anfrage

 Auf Anfrage

 +43 676 922 28 57

Tierarztpraxis

im Zentrum Wiens zu verkaufen.


 Auf Anfrage

 Auf Anfrage


 praxisverkauf@aon.at

Kleintierordination

Gut ausgestattete (Rö, US, Labor, sep. OP) All-gemeinpraxis (80 m²) mit fachlichem Schwerpunkt im Westen von Wien sucht Tierarzt*ärztin, die/der meine Kleintierpraxis übernehmen will. Günstige Miete, gute Öffi-Anbindung und verschiedene Übergangsszenarien (Einarbeitung, OP-Assistenz, Urlaubsvertretung etc.) werden angeboten. Kontakt: vetmed2024@yahoo.com

 Ab sofort

 Auf Anfrage

 vetmed2024@yahoo.com

Vermiete Kleintierpraxis

Vermiete modern eingerichtete und voll ausgestattete Kleintierpraxis (ca. 100 m²) im mittleren Mürztal. Großes Wartezimmer, zwei Behandlungsräume, OP-Vorbereitungsraum, OP und Käfigraum. Diverse Geräte bei Bedarf gegen Ablöse abzugeben. Nähere Infos auf Anfrage.

 Auf Anfrage, ab sofort

 Auf Anfrage

 +43 660 828 22 01

(erreichbar ab 17 Uhr)

brandtnergregor@gmail.com

KLEINANZEIGEN

Tierarztpraxis Baumann

in Salzburg-Stadt verkauft Gerätschaft samt Zubehör. Preise auf Anfrage.

Kontakt: tierarzt-baumann@gmx.at oder unter: +43 664 326 59 50

Skyla VB1-Laborgerät

Präzise u. schnelle Ergebnisse in d. klin. Chemie. Einfache Bedienung und hohe Qualität für eine umfassende Palette (alle Tierarten, auch NWK) an biochem. Parametern, Elektrolyten und endokrinen Tests. Diverse Profile, Einzel- und Dual-Tests mit 50µl Vollblut, Plasma oder Serum in wenigen Minuten. Selbstkalibrierungsfunktionen, keine zusätzlichen Reagenzien, Online-Update. Vier Jahre alt, immer gewartet. € 2.500,- (NP: € 5.500,-). Kontakt: office@tierarztstaudinger.at

IDEXX Labor Catalyst One + Procyte One + Vet Lab Station

Idexx-Laboreinheit mit Catalyst, Procyte und Vetlab Station mit Leasing-Übernahme oder Verkauf abzugeben. Ein Jahr alt, wenig verwendet, durch Servicevertrag abgedeckt. Reagenzien werden kostenfrei beigestellt. Kontakt: hundundkatz@gmx.com

Swiss Made: Raypower A500-125 with a floating table top

um € 1.690,- zu verkaufen. Kontakt: praxisverkauf@aon.at

TIERÄRZTEVERLAG PODCAST



FOLGE 18: ERSTE HILFE BEI NEUWELT- KAMELIDEN

MIT DR. ANNA STÖLZL

Die neue Folge hören Sie
ab 14.11.2024 auf unserer
Website, auf Spotify oder
auf Apple Podcasts!

TIERÄRZTE
VERLAG



Kalendarium

ALLE VERANSTALTUNGEN
FINDEN SIE AUCH ONLINE
UNTER:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

NATIONALE TERMINE

NOVEMBER 2024

16
– **17** | INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-
SEMINAR 2024, M7 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

23
– **24** | EAVH-GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄRHOMÖOPATHIE, M11
• *St. Georgen am Längsee / A*
Stift Sankt Georgen am Längsee, www.eavh.at

DEZEMBER 2024

07
– **08** | DERMATOLOGIE-SEMINAR 2024, M4
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

07
– **08** | REGIONALANÄSTHESIE 2024 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

13
– **15** | OSTEOPATHIE IN DER PFERDEPRAXIS –
SCHWERPUNKT ORTHOPÄDIE, SPORT-
MEDIZIN • *Schwechat-Mannswörth / A*
Seminarhotel Das Reinisch, www.avsop-neu.at

14
– **15** | VÖK-WORKSHOP „KIEFERCHIRURGIE –
WAS SIE SCHON IMMER VERSORGEN
WOLLTEN ...!“ • *Wien / A*
Vetklinikum, [https://www.voek.at/seminare/
voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/
voek-workshop-kieferchirurgie-was-sie-schon-
immer-versorgen-wollten/](https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-kieferchirurgie-was-sie-schon-immer-versorgen-wollten/)

JÄNNER 2025

11 | VÖK-SEMINAR „INTERNE MODUL 1:
PROBLEMORIENTIERTES MANAGEMENT
VON PATIENTEN MIT ERKRANKUNGEN
DES VERDAUUNGSTRAKTES“ • *Wien / A*
Veterinärmedizinische Universität Wien, [https://
www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerz-
te-tieraerztinnen/details/voek-seminar-inter-
ne-modul-1-problemorientiertes-management-
von-patienten-mit-erkrankungen-des-verd/](https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-interne-modul-1-problemorientiertes-management-von-patienten-mit-erkrankungen-des-verd/)

18
– **19** | INTERAKTIVES OPHTHALMOLOGIE-
SEMINAR 2025, MODUL 1 + 2 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

INTERNATIONALE TERMINE

NOVEMBER 2024

15 | EGAS ANNUAL EVENT 2024 • *Utrecht / NL*
Utrecht University, Faculteit Dierengenees-
kunde, Willem C. Schimmelgebouw,
[https://www.egas.academy/forms/
annualevent2024](https://www.egas.academy/forms/annualevent2024)

15
– **16** | IM WANDEL DER ZEIT: AKTUELLE PRAXIS-
BEZOGENE ENTWICKLUNGEN IN DER
GESUNDHEITSVORSORGE UND INFEK-
TIOLOGIE • *Zürich / CH*
Universitäres Tierspital Zürich, [https://www.
ema.uzh.ch/de/register/herbstseminar-der-
klinik-fuer-kleintiermedizin.html](https://www.ema.uzh.ch/de/register/herbstseminar-der-klinik-fuer-kleintiermedizin.html)

22 | DIE REPTILIENAUFFANGSTATION MÜNCHEN
E.V. – DENN WISSEN SCHÜTZT TIERE!
• *München / D*
Auffangstation für Reptilien, München e. V.,
<https://symposien.vet/symposien/show/2249>

23 NAHTTECHNIKEN FÜR TFAS
UND STUDIERENDE • Haar / D
Tierklinik Haar, <https://symposien.vet/symposien/show/2219>

24 NEUROLOGIE UND EPILEPSIE • Haar / D
Tierklinik Haar, <https://symposien.vet/symposien/show/2201>

ab 30 PSYCHOLOGIE FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE
& PSYCHISCHE ERSTE HILFE MIT WOHL-
BEFINDEN IM FOKUS! • Frankfurt am Main / D
Bundesverband Praktizierender Tierärzte,
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2024-11-30_Psychologie-Fuehrungskraefte.php?splitId=0&from=2024-11-30%2010:00:00&to=2024-12-01%2017:00:00

DEZEMBER 2024

07 JETZT ONLINE: RÖNTGEN- UND CT-DIAGNOS-
TIK KLEINTIER SOWIE AKTUALISIERUNG DER
FACHKUNDE § 48 STRLSCHV • Eschborn / D
Improve International GmbH, vormals
firmierend als med.vet.Symposien GbR,
<https://symposien.vet/symposien/show/2192>

E-LEARNING-MODULE

NOVEMBER 2024

ab 15 TECHNISCHES BASISWISSEN BEI DER ULTRA-
SCHALLUNTERSUCHUNG • Online / D
<https://shop.akademie.vet/shop/technisches-basiswissen-bei-der-ultraschalluntersuchung-732?search=W556#attr=>

ab 15 THORAXRÖNTGEN BEI HUND UND KATZE
• Online / D
<https://shop.akademie.vet/shop/thoraxrontgen-bei-hund-und-katze-731?search=W081#attr=>

16 – 17 TIERÄRZTLICHE MODULREIHE: VERHALTENS-
MEDIZIN UND -THERAPIE FÜR KLEINTIERE –
MODUL 2: ETHOLOGIE II • Online / D
<https://www.lupologic.de/seminare/all/tieraerztliche-modulreihe-verhaltenstherapie-fuer-kleintiere-modul-2-kurs-oktober-2024-mai-2025/>

19 VORTRAGSREIHE TEIL 2 –
ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE • Online / A
fortbildung@oegvh.at

19 LIVE-WEBSYMPOSIUM: ADDISON
UND WAS TUN, WENN ES NICHT TYPISCH
IST? DIAGNOSTIK UND THERAPIE IM FOKUS.
• Online / D
<https://symposien.vet/symposien/show/2297>

ab 19 FRAG DIE EXPERTIN – PHARMA-TALK
ZUR HAUTGESUNDHEIT • Online / D
<https://shop.akademie.vet/shop/frag-die-expertin-pharma-talk-zur-hautgesundheits-730?search=W612#attr=>

20 LIVE-WEBSYMPOSIUM: PRAXISVERKAUF
AN EINEN INVESTOR – ERGIBT DAS FÜR MICH
SINN? • Online / D
<https://symposien.vet/symposien/show/2295>

20 HARNWEGSINFEKTION IM ZEITALTER VON
ANTIBIOTIC STEWARDSHIP • Webinar / A
https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/harnwegsinfektion-im-zeitalter-von-antibiotic-stewardship_reto-neiger-serie-6-8/2683/

23 VÖK-SEMINAR „EXOTEN MODUL 2“ @HOME
• Online / A
<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-exoten-modul-2-home/>

ab 27 FIT FÜR DEN NOTDIENST: LEITSYMPTOM
LÄHMUNGEN • Online / D
<https://shop.akademie.vet/shop/fit-fur-den-notdienst-leitsymptom-lahmungen-707?search=W595#attr=>

28 | **ABKLÄRUNG UND VERSORGUNG VON VERLETZUNGEN BEIM PFERD • Webinar / A**
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/abklaerung-und-versorgung-von-verletzungen-beim-pferd/2752/>

ab 28 | **JOURNAL CLUB DERMATOLOGIE 2024 • Online / D**
<https://shop.akademie.vet/shop/ralf-mueller-journal-club-dermatologie-atopische-dermatitis-cytopoint-apoquel-dermatitis-729?search=W611#attr=>

DEZEMBER 2024

03 | **TUMORE DER HARNWEGE • Webinar / A**
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/tumore-der-harnwege/2772/>

04 | **HARNINKONTINENZ AUS SICHT DES INTERNISTEN • Online / A**
https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/harninkontinenz-aus-sicht-des-internisten_reto-neiger-serie-7-8/2684/

06 – 08 | **TIERÄRZTLICHE MODULREIHE: VERHALTENS-MEDIZIN UND -THERAPIE FÜR KLEINTIERE – MODUL 3: LERNTHEORIE UND TRAININGSTECHNIKEN • Hybridveranstaltung / D**
<https://www.lupologic.de/seminare/all/tieraerztliche-modulreihe-verhaltenstherapie-fuer-kleintiere-modul-3-kurs-oktober-2023-mai-2024-2/>

12 | **LEISHMANIOSE – FERNE REISEKRANKHEIT ODER NAHENDES RISIKO? • Online / A**
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/leishmaniose-ferne-reisekrankheit-oder-nahendes-risiko/2671/>

18 | **FUS, FLUTD, FIC, IC – EINE ERKRANKUNG, VIELE GESICHTER • Online / A**
https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/fus-flutd-fic-ic-eine-erkrankung-viele-gesichter_reto-neiger-serie-8-8/2685//

JÄNNER 2025

17 – 19 | **TIERÄRZTLICHE MODULREIHE: VERHALTENS-MEDIZIN UND -THERAPIE FÜR KLEINTIERE – MODUL 4: THERAPIEGESTALTUNG I • Hybridveranstaltung / D**
<https://www.lupologic.de/seminare/all/tieraerztliche-modulreihe-verhaltenstherapie-fuer-kleintiere-modul-4-kurs-oktober-2024-mai-2025/>

NUTZTIERKALENDARIUM

NOVEMBER 2024

19 | **SYMPOSIUM ZUM 17. EUROPÄISCHEN ANTIBIOTIKATAG • Online / A**
 Veterinärmedizinische Universität Wien,
<https://www.ages.at/ages/veranstaltungen/veranstaltungskalender/detail/symposium-zum-17-europaeischen-antibiotikatag>

30 | **JAHRESENDVERANSTALTUNG FÜR TIERÄRZT:INNEN • Wien / A**
 Veterinärmedizinische Universität Wien (HS A),
<http://www.vetmeduni.ac.at/wiederkaeuer>

JÄNNER 2025

23 | **NEUJAHRSTAGUNG 2025 • Steinbrunn / A**
 VIVA Steinbrunn, <https://bit.ly/48e56Ay>

KAMMER

In diesem Teil des Vetjournals lesen Sie Informationen zur Berufspolitik sowie zur Berufsstandsvertretung. Da die Österreichische Tierärztekammer zur Führung der österreichischen Tierärzteliste verpflichtet ist, werden hier entsprechende Neuerungen bzw. Änderungen im Amtsblatt öffentlich kundgemacht.

Kammer

HOCHKARÄTIGER BESUCH IN DER TIERÄRZTEKAMMER

Foto: beige stellt



Am 25.9.2024 traf sich die Veterinary Statutory Bodies Working Group der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) zu einer ganztägigen Arbeitssitzung in den Räumlichkeiten der ÖTK in Wien. Unter Vorsitz von ÖTK-Vizepräsident Dietmar Gerstner (Chairman) und in Anwesenheit des FVE-Präsidenten Siegfried Moder tagten Vertreterinnen und Vertreter von tierärztlichen Kammern/Verbänden aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, Irland, Norwegen, Österreich und Polen. Ein Kollege aus der Tschechischen Republik war entschuldigt.

Die Arbeitsgruppe Veterinary Statutory Bodies, also etwa „statutengebende Körperschaften“, befasst sich u. a. mit Fragen der Rechtsstellung von Tierärztinnen und Tierärzten, der Registrierung (Tierärzteliste), der wechselseitigen Anerkennung von Diplomen, grenzüberschreitender tierärztlicher Tätigkeit verbunden mit der Einhaltung nationaler Rechtsnormen bis hin zur Einhaltung beruflicher und ethischer Verpflichtungen von Tierärztinnen und Tierärzten samt allfälliger Sanktionierung von Verstößen. Auch das Feld der Telemedizin, insbesondere mit Blick auf die damit verbundene persönliche Verantwortung der Kollegenschaft im Sinne der „Guten Veterinärpraxis – Good Veterinary Practice“, war im letzten Jahr Thema und mündete in ein Positionspapier, das beim letzten FVE-Kongress vergangenen Juni in Heraklion (Kreta) einstimmig angenommen wurde; nachzulesen unter www.fve.org. Ein weiteres Dauerthema ist das Verhältnis der Tier-

ärzteschaft zu sogenannten „Paravets“ oder „Paraprofessionals“, also tierärztlichen Hilfsberufen (Veterinary Nurses) bzw. teilweise als Konkurrenzberufe angesehenen Tätigkeiten wie Tierheilpraktiker*innen, Tierphysiotherapeut*innen, „Veterinary Dentists“ usw.

Es ist immer wieder erstaunlich – und macht die Tätigkeit dieser Arbeitsgruppe sehr komplex und schwierig –, wie unterschiedlich die nationalen Rechtsnormen selbst innerhalb der Europäischen Union nach wie vor sind. Von Harmonisierung kann da keine Rede sein!

- **MAG. DIETMAR GERSTNER**
VIZEPRÄSIDENT DER ÖTK
INTERNATIONALER DELEGIERTER DER ÖTK
CHAIRMAN VETERINARY STATUTORY BODIES WORKING
GROUP DER FVE

FACHTIERÄRZTIN FÜR AKUPUNKTUR UND NEURALTHERAPIE



Foto: beige stellt

V. li. n. re.: Dr. med. vet. Karl-Heinz Grohmann, Dr. med. vet. Marion Ettl, Dipl. Tzt. Dr. Andreas Zohmann, Dr. med. vet. Désirée Prokop, Dr. med. vet. Markus Kasper.

Der Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Akupunktur und Neuraltherapie, Dipl. Tzt. Dr. Andreas Zohmann, verlieh am 21.10.2024

Dr. med. vet. Désirée Prokop
Dr. med. vet. Marion Ettl

nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den Titel **Fachtierärztin für Akupunktur und Neuraltherapie**.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

- **MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN**

DESSAUER ZUKUNFTSKREIS PRÄSENTIERT „TIERÄRZTE ATLAS DEUTSCHLAND“

Foto: Dessauer Zukunftskreis



Von Donnerstag, 10.10.2024, bis Freitag, 11.10.2024, lud der Dessauer Zukunftskreis zum 3. Wörlitzer Treffen nach Sachsen-Anhalt, Deutschland, ein. Es trafen sich viele Branchenvertreter aus dem deutschsprachigen Raum, darunter auch ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth und Mag. Andreas Jerzö, Landesstellenpräsident OÖ, um bei der Präsentation des erstmals erstellten „Tierärzte Atlas Deutschland“ dabei zu sein.

Der Atlas ist eine Brancheninitiative der großen Verbände, Vereine und Institutionen der Tierärzteschaft und der Tiergesundheitsindustrie. „Das Projekt gibt einen breiten und intensiven Einblick in die tiermedizinische Branche, zeigt Personal- und Marktentwicklungen auf, ordnet aktuelle Strukturen ein und erläutert Hintergründe“, erklärten die Verfasser*innen.

Dazu sagt Mag. Frühwirth: „Wir gratulieren Jörg Held, Julia Henning und Hubertus Keimer zu dem umfassenden Werk. Der ‚Tierärzte Atlas‘ schafft Einblicke in die

Herausforderungen und Chancen des Berufsstands in Deutschland und ist für alle interessant – für die Praxis, die Forschung, aber auch die Industrie. Besonders die beschriebenen Trends und Entwicklungen auf dem deutschen Tierärztemarkt haben auch für Österreich Relevanz.“

Der Dessauer Zukunftskreis versteht sich als unabhängiges interdisziplinäres Gremium der Veterinärmedizin, das sich zum Ziel gesetzt hat, zukünftige Chancen und Risiken des Fachbereichs zu analysieren sowie Perspektiven und Lösungen für die Gestaltung der Zukunft zu erarbeiten. Hier geht es zur digitalen Version des „Tierärzte Atlas Deutschland“: www.tieraerzteatlas.de.

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

JAHRESMITGLIEDER-VERSAMMLUNGEN DER LANDESSTELLEN: ZUFRIEDENE TEILNEHMER*INNEN NACH BESUCHEN DES ÖTK-PRÄSIDENTEN UND DER KAMMERAMTSDIREKTORIN VOR ORT

In den vergangenen Wochen fanden die Jahresmitgliederversammlungen der ÖTK-Landesstellen in mehreren Bundesländern statt. ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth sowie Kammeramtsdirektorin Mag. Nicole Semlitsch waren vor Ort, um über wichtige Entwicklungen und Herausforderungen im tierärztlichen Berufsstand zu informieren. Die Veranstaltungen fanden am 5. Oktober in Kärnten, am 8. Oktober in Salzburg, am 16. Oktober in Niederösterreich, am 22. Oktober in Vorarlberg und am 23. Oktober in Tirol statt.

Ein zentrales Thema der Versammlungen war der Überblick über die allgemeine Entwicklung des Berufsstands. Die Teilnehmer*innen erhielten Einblicke in die aktuellen Trends und Herausforderungen, die die Tierärzteschaft betreffen. Besonders interessant war die Analyse der Entwicklung der Anzahl der selbstständigen und angestellten Tierarzt*innen sowie der Geschlechterverteilung in den jeweiligen Bundesländern. Diese Daten bieten wertvolle Informationen über die demografische Entwicklung und die beruflichen Perspektiven in der Tierärzteschaft. Ein weiterer wichti-

Foto: Dessauer Zukunftskreis



Präsentation des „Tierärzte Atlas Deutschland 2024“: ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth (1. v. li.) und ÖTK-LS-Präsident OÖ Mag. Andreas Jerzö (3. v. li.) mit den Herausgebern (v. li.) Jörg Held, Dr. Julia Henning und Hubertus Keimer.

ger Punkt auf der Agenda war das Update zum Tierarzneimittelgesetz, insbesondere in Bezug auf die tierärztliche Verschreibung. Die Kammeramtsdirektorin ging dabei jeweils auch auf die Veterinär-Antibiotika-Mengenströme-Verordnung ein.

Ein zukunftsweisendes Thema, das ebenfalls behandelt wurde, war die Telemedizin. Die erst Mitte des Jahres erstmals veröffentlichten Telemedizin-Richtlinien („TelemedizinRL“) zeigen, wie die künftige tierärztliche Praxis unter Einbindung neuer Technologien in Österreich funktionieren kann und soll.

Die Veranstaltungen waren durchwegs gut besucht und die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen waren sehr positiv. Vor allem den direkten Austausch mit dem Präsidenten und der Kammeramtsdirektorin schätzten alle Teilnehmer*innen sehr. Die Jahresmitgliederversammlungen boten daher nicht nur eine Plattform für Informationen, sondern auch für den Dialog und die Vernetzung innerhalb der Tierärzteschaft.

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

TGD-MONDSEETAGUNG 2024



Foto: beige stellt

Von 3. bis 5. Oktober fand die traditionelle Nutztiertagung für Tierärzte und Tierärztinnen im Schlosshotel Mondsee statt. Es nahmen über 200 Tierärzte/-innen sowie Vertreter/-innen der Ministerien (BMSGPK und BML), der Tierärztekammer und der Landwirtschaftskammer teil.

Am ersten Tag fanden zwei gut besuchte Workshops zu den Themenbereichen TGD und Rind statt. Beim TGD-Workshop wurden wertvolle Informationen zu den Aufgaben der TGD-Betreuungstierärzte/-innen, den TGD-Kontrollen sowie zum AHDS (Animal Health Data Service) vermittelt. Der Workshop Rind wurde von Prof. Dr. Alexander Starke, Direktor der Klinik für Klauentiere



Foto: beige stellt

an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig, abgehalten und beinhaltete interessante Fälle mit nützlichen Tipps aus der Praxis zu den Themen Chirurgie und Lahmheiten. Am Abend fand eine Veranstaltung der AMA-Marketing mit anschließender Podiumsdiskussion, moderiert von Dr. Simone Steiner, Geschäftsführerin des Dachverbands Tiergesundheit Österreich, statt. Zwei praktizierende Tierärztinnen, Dr. Heidemaria Berger und Dr. Ursula Friedmann, sowie Dr. Gottfried Schoder, stellvertretend für die Tiergesundheitsdienste, gaben Statements ab und äußerten Wünsche an die AMA-Marketing. Die Geschäftsführerin der AMA-Marketing GmbH, Mag. Christina Mutenhaller-Sipek, ist an einem intensiveren Austausch mit den Tierärzten/-innen sehr interessiert; als Ziel wurde eine engere Zusammenarbeit festgelegt. Fragen und Kritikpunkte zum neuen TGD-Programm „Erweitertes Tiergesundheitsmonitoring“ wurden mit der AMA-Marketing und den österreichischen Molkereien diskutiert und im Anschluss bei einem gemütlichen Zusammensein in kleinen Gruppen weiter behandelt.

Am Vormittag des zweiten Tags wurde im allgemeinen Teil unter anderem das neue TAMG mit Beispielen aus der Praxis sowie rechtlichen Grundlagen und der aktuelle Stand zur Situation der Blauzungenkrankheit in Österreich behandelt. Die praxisnahen Fachvorträge am Nachmittag wurden von Experten/-innen in den Sektionen Rind und Schwein zu unterschiedlichsten Themengebieten abgehalten. Am Abend fand im Hotel ein sehr nettes Netzwerkesen mit musikalischem Ausklang statt. Am letzten Tag gab es noch weitere abwechslungsreiche Vorträge in der Sektion Rind. In den Pausen konnte eine große Industrieausstellung be-

sucht werden und man hatte die Möglichkeit, sich über neue Produkte und Technologien zu informieren.

Ein herzliches Dankeschön an den Hauptorganisator Dr. Christian Mader und sein Team für die großartige Organisation dieser gelungenen Veranstaltung! Vielen Dank auch an alle Sponsoren – MSD, Boehringer Ingelheim, Zoetis und Elanco –, ohne deren Unterstützung diese Tagung nicht möglich gewesen wäre.

■ DR. NINA HYE, TIERGESUNDHEIT ÖSTERREICH

INTERNATIONAL

FVE-Vorstand bei „Visegrad Vet+“ in Ungarn: Stärkung der veterinärmedizinischen Zusammenarbeit in Mitteleuropa

Ende September fand in der historischen Stadt Visegrád (Ungarn) das „Visegrád Vet+“-Treffen statt, bei dem Tierärzt*innen aus 16 Ländern zusammenkamen, um zentrale Herausforderungen der Veterinärmedizin zu debattieren. Zu den diskutierten Themen zählten die zunehmenden Bedrohungen durch Krankheiten wie die Afrikanische Schweinepest (ASP), die Pest der kleinen Wiederkäuer (PPR) und die Tollwut, der wachsende Trend zur „Corporatization“ im veterinärmedizinischen Bereich und neue Initiativen im Bereich Tierarzneimittel sowie Kennzeichnung und Registrierung von Heimtieren. Die FVE und ihre Sektionen berichteten über aktuelle Aktivitäten und die am Vortag abgehaltene FVE-Vorstandssitzung. Ein besonderer Dank gilt Zsolt Pinter und dem Ungarischen Tierärzterverband und Marek Kubica von der Polnischen Nationalen Tierärztekammer für die hervorragende Organisation der Veranstaltung!

Neue Möglichkeiten zur FIP-Behandlung in der EU

Bedeutende Fortschritte wurden in der Behandlung der Felinen Infektiösen Peritonitis (FIP) in der EU erzielt, insbesondere durch die legale Verfügbarkeit von GS-441524-Produkten in Frankreich durch Delpech. Dies stellt eine regulierte und sichere Option zur Behandlung von FIP und gegenüber der bisherigen Abhängigkeit von nicht regulierten Quellen dar. Zudem deuten neue Forschungsergebnisse darauf hin, dass das Standardbehandlungsprotokoll von 84 Tagen auf nur 42 Tage verkürzt werden könnte, was die Be-

lastung für Tierärzt*innen und Tierhalter*innen erheblich verringern würde. Dennoch erhielt bisher kein GS-441524-Produkt eine offizielle Zulassung in der EU. Ausführlichere Informationen sind hier zu finden - Link: <http://bit.ly/3NCPf5a>

Neue ENOVAT-Richtlinien für den Einsatz von Antibiotika bei akutem Durchfall bei Hunden

Das EU-Netzwerk zur Optimierung der veterinärmedizinischen Antibiotikatherapie (ENOVAT) veröffentlichte neue Leitlinien zur Behandlung von akuter Diarrhoe bei Hunden. Bisher wurden Antibiotika in vielen Fällen routinemäßig verschrieben, jedoch zeigen die aktualisierten Leitlinien, dass eine solche Standardbehandlung selten notwendig ist. Die meisten Fälle können durch Ernährungsanpassungen und, falls erforderlich, Flüssigkeitstherapie erfolgreich behandelt werden. Diese Herangehensweise fördert den verantwortungsvollen Einsatz von Antibiotika und trägt dazu bei, Antibiotikaresistenzen zu bekämpfen. Weitere Leitlinien zum Einsatz von Antibiotika sind in den kommenden Monaten geplant.

Konsultation der EU-Kommission zur Überprüfung der Berufsanerkenntnisrichtlinie

Die EU-Kommission hat den entsprechenden Artikel und Anhang der Berufsanerkenntnisrichtlinie überprüft, in dem die für die Grundausbildung erforderlichen tierärztlichen Kompetenzen und Fächer festgelegt sind. Der Vorschlag der Kommission beinhaltet die Einführung neuer Kompetenzen, darunter Aspekte von One Health, Kommunikation, betriebswirtschaftliches Training und neue Technologien. Das ECCVT – bestehend aus EAEVE, EBVS, IVSA und FVE – hat den Richtlinienentwurf eingehend geprüft und konkrete Verbesserungsvorschläge unterbreitet. Es wird dringend darum gebeten, an der öffentlichen Konsultation teilzunehmen.

Zunahme der „Corporatisierung“ – braucht es mehr Regulierung?

Heiko Färber, Geschäftsführer des bpt, hat einen aufschlussreichen Leitartikel für das bpt-Magazin „bpt-info“ geschrieben: In seinem Artikel geht er der Frage

nach, ob die fortschreitende Corporatisierung der Veterinärmedizin eine stärkere politische Regulierung erfordert; ein Top-Thema auch auf der FVE-Agenda. Die FVE möchte zusammen mit anderen Veterinärorganisationen die EU dazu auffordern, eine wirtschaftliche Marktanalyse des Veterinärberufs durchzuführen. Diese Analyse soll dazu beitragen, dessen wirtschaftlichen Beitrag und gesellschaftliche Bedeutung hervorzuheben. Link zum Artikel: <https://fve.org/cms/wp-content/uploads/Editorial-BPT-Heiko-Farber-Oct-2024.pdf>

■ KRISTINA JANISCH, BA

FACHTIERÄRZTIN/FACHTIERARZT FÜR LABORTIERKUNDE

Die Fachtierärztin und der Fachtierarzt (FTÄ/FTA) für Labortierkunde stellen eine tragende Säule in der Veterinärmedizin dar und üben eine anspruchsvolle, spannende und gleichzeitig vielseitige Tätigkeit aus. Der korrekte und verantwortungsvolle Umgang mit Labortieren verlangt besondere fachspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten und fordert diese in besonderer Weise von FTÄ/FTA für Labortierkunde ein.

Die Hauptaufgabe einer/s FTÄ/FTA für Labortierkunde ist es, Tierversuchsprojekte in Wissenschaft und Industrie zu planen, durchzuführen, zu überwachen und zu bewerten.

Labortiere werden insbesondere für wissenschaftliche Fragestellungen der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung und der industriellen Forschung zur Qualitätskontrolle bzw. Sicherheit von Arzneimitteln für Menschen und Tiere verwendet. Die Kenntnisse über Dosierung, Applikation, Resorptionswege, Wirksamkeit, Metabolisierung und Ausscheidungswege von Arzneimitteln sind hierbei die Hauptkriterien. Für wirksame Arzneimittel sind bis zur behördlichen Zulassung oft viele forschungsintensive Jahre notwendig, basierend auf Ergebnissen zahlreicher vernetzter Projekte aus der Grundlagenforschung und angewandten Forschung. Mit den Labortieren werden weitreichende prospektive und z.T. komplexe Themengebiete in Projekten bearbeitet. Diese Projekte können zum besseren Verständnis in der Human- und Veterinärmedizin beitragen, wie beispielsweise zur Entstehung von Krankheiten bei Menschen und Tieren sowie zu

den Fragen, welche Mechanismen bei der Entstehung und dem Verlauf einer Erkrankung eine Rolle spielen, wie diese Mechanismen erfolgreich beeinflusst und unterbrochen werden können und ob sich daraus eine Therapie für Menschen und Tiere für Krankheiten, die bis heute noch nicht erfolgreich bekämpft bzw. geheilt werden können (z.B. Krebserkrankungen, Diabetes, Autoimmunerkrankungen usw.), entwickeln kann.

Des Weiteren sind grundlegende Kenntnisse über Haltungsbedingungen wie auch über alternative Methoden zur Verringerung oder Vermeidung von Tierversuchen ein wichtiger Bestandteil der Expertise von FTÄ/FTA für Labortierkunde. In vielen Bereichen der biomedizinischen Forschung wurden durch alternative Methoden große Fortschritte erzielt (z.B. In-vitro- und Ex-vivo-Methoden); sie sind daher nicht mehr wegzudenken. Sie leisten auch künftig bei der Planung und Durchführung von Tierversuchen im Sinne des 3R-Konzepts einen wesentlichen Beitrag.

Diese Expertise eignen sich die Kandidatinnen und Kandidaten über eine mindestens vierjährige tierärztliche Berufsausübung mit Schwerpunkt im Fachgebiet Labortierkunde in einem entsprechenden Ausbildungsbetrieb an (mindestens drei verschiedene Tierarten: Nagetiere, Kaninchen und eine Spezies aus selbst zu wählender Ordnung). Diese Ausbildung unter Anleitung und Aufsicht einer/s erfahrenen FTÄ/FTA sowie eine fachspezifisch-theoretische Weiterbildung im Ausmaß von 80 fachspezifischen Bildungsstunden ermöglichen dann schlussendlich die erfolgreiche Ablegung der Fachtierarztprüfung vor einer Prüfungskommission (Details: siehe „FTA-Ausbildungs- und Prüfungs-VO Labortiere“ der Österreichischen Tierärztekammer, www.tieraerztekammer.at). Auch Diplomates des European College of Laboratory Animal Medicine (ECLAM) werden als Fachtierärzte für Labortierkunde anerkannt.

■ PROF. DR. URBAN BESENFELDER



Foto: Envato Elements / LightFieldStudios

INFO-VERANSTALTUNG AN DER VETMED: ÖH LUD TIERÄRZTEKAMMER ZU VORTRAG EIN

Foto: Tierärzterverlag/Slapota



V. li.: Magdalena Beer, Vorsitzende der ÖH-Vetmed, mit den ÖTK-Vertreter*innen Mag. Kurt Frühwirth, Dr. Gloria Gerstl-Hejduk, Mag. Nicole Semlitsch, Dr. Armin Pirker und Mag. Karin Schmid.

Auf Einladung der ÖH-Vetmed präsentierte die Österreichische Tierärztekammer am Mittwoch, 6. November 2024, vor angehenden Veterinärmediziner*innen, wie der Einstieg in die tierärztliche Praxistätigkeit gelingen kann. Kammeramtsdirektorin Mag. Nicole Semlitsch stellte die rechtlichen Voraussetzungen zur tierärztlichen Berufsausübung dar und erklärte die Aufgaben der Tierärztekammer als tierärztliche Interessensvertretung.

Präsident Mag. Kurt Frühwirth strich die Wichtigkeit

der Pensionsvorsorge hervor und legte dar, weshalb man sich bereits zum Berufseinstieg Gedanken über dieses Thema machen sollte. Weiters präsentierte er die Wohlfahrtseinrichtungen der Tierärztekammer und ging dabei speziell auf den Versorgungsfonds ein.

Dr. Gloria Gerstl-Hejduk, selbst Inhaberin einer Tierarztpraxis und ÖTK-Abteilungssprecherin der Selbstständigen, zeigte anhand von Beispielen, wie die Praxisgründung gelingen kann, und gab Einblicke in die Dos und Don'ts beim Start in die Selbstständigkeit. Auch die Vorstellung der ÖTK-Kampagne „Gründer*innen-Service“ stieß auf hohes Interesse.

Vizepräsidentin Mag. Karin Schmid zeigte auf, welche Versicherungen für Tierärzt*innen sinnvoll sind, und präsentierte den Berufseinstieg aus Sicht der Angestellten. Vizepräsident Dr. Armin Pirker war ebenso vor Ort und stand für Fragen der Studierenden zur Verfügung. Bei gemeinsamen Gesprächen und einem persönlichen Austausch klang der Abend aus – nach positivem Feedback der Teilnehmer*innen freuen wir uns darauf, diese erfolgreiche Veranstaltungsreihe auch weiterhin fortzusetzen.

Die Tierärztekammer dankt den engagierten ÖH-Vertreter*innen, im Besonderen der Vorsitzenden Magdalena Beer, für die Organisation und die Gastfreundschaft!

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

BLAUZUNGENKRANKHEIT / ÖTK-HONORARKALKULATION BTV-3-IMPfung 2024



Hier geht's zum Download der Broschüre



ABTEILUNG DER SELBSTÄNDIGEN

Illegale Welpen in unseren Praxen – und ewig grüßt das Murmeltier

■ DR. GLORIA GERSTL-HEJDUK
MAG. MANFRED DEL FABRO



Foto: Envato Elements / ilonadesperada

Immer wieder kommen Menschen freudestrahlend mit kleinen Welpen in unsere Ordinationen – Welpen, die eigentlich, dem Gesetz nach, nicht hier sein dürfen.

Man bekommt gesagt, der Hund sei aus der Slowakei, vom Bruder des Cousins der Nachbarin der Oma ... Manchmal können sich die Neo-Hundebesitzer auch gar nicht mehr so genau erinnern, wie das nun zugegangen ist in Ungarn beim „Züchter“ am Bauernmarkt beim Kauf der Welpen.

Viele der Jungtiere haben zwar einen Chip und einen EU-Heimtierausweis, aber keine gültige Tollwutimpfung und auch noch nicht das korrekte Einreisealter. Viele der „geretteten“ Welpen haben oft auch wirklich gar nichts, weder Chip noch Impfpass.

Es gehört zu unserem Berufsalltag, dass wir mit solchen Situationen konfrontiert werden. Oft sind wir hier die ersten Ansprechpartner und sollen Lösungen parat haben. Hier kurz zusammengefasst, wie sich die rechtliche Situation darstellt:

1. Einreise von Heimtieren aus EU-Staaten:

Wenn Haustiere, wie z. B. Hunde oder Katzen, aus einem EU-Land nach Österreich einreisen sollen, gelten folgende Bestimmungen:

- Mikrochip: Die Tiere müssen mit einem elektronischen Transponder, also einem Mikrochip, gekennzeichnet sein.

- EU-Heimtierausweis: Sie müssen über einen korrekt ausgestellten EU-Heimtierausweis verfügen.
- Tollwutimpfung: Auch eine gültige Tollwutimpfung ist zwingend erforderlich – diese muss mindestens 21 Tage vor der Einreise verabreicht worden sein. Hunde und Katzen dürfen aber frühestens ab der zwölften Lebenswoche gegen Tollwut geimpft werden; das heißt, jedes Tier, das aus dem EU-Ausland nach Österreich einreist, muss bereits ein Alter von mindestens 15 Wochen aufweisen.

2. Einreise von Haustieren aus Nicht-EU-Staaten:

Bei der Einreise von Haustieren aus den sogenannten Drittstaaten (Nicht-EU-Länder) wird die ganze Sache schon wesentlich komplizierter.

Hier gelten wesentlich strengere Regelungen, abhängig von der Tollwutsituation des Herkunftslands. Bei Drittländern mit einem geringen Tollwutrisiko benötigen die Tiere bei der Einreise einen Mikrochip, eine gültige Tollwutimpfung und einen korrekt ausgefüllten Heimtierausweis bzw. ein Tiergesundheitszeugnis, also eine Bescheinigung über den Gesundheitszustand.

Kommt es jedoch zu einer Einreise aus Drittländern mit einem erhöhten Tollwutrisiko, gelten hier zu-

sätzliche Vorschriften. Hier muss man für sein Tier darüber hinaus auch eine serologische Tollwutuntersuchung, d. h. eine Tollwut-Titerbestimmung aus einem zugelassenen Labor, vorweisen. Das Ergebnis dieses Tests muss mindestens 0,5 IE/ml betragen. Da dieser Test frühestens 30 Tage nach der Tollwutimpfung und mindestens drei Monate vor der Einreise durchgeführt werden darf, ist eine Einreise von Tieren aus solchen Herkunftsländern erst ab einem Alter von sieben Monaten möglich.

So weit die Fakten. Die Einreise von Haustieren nach Österreich unterliegt klaren und strengen Regeln, die in erster Linie den Schutz der Bevölkerung und der heimischen Tierwelt vor Krankheiten wie Tollwut sicherstellen sollen. Tierhalter, die mit ihrem Haustier nach Österreich reisen möchten, sollten sich daher rechtzeitig über die geltenden Vorschriften informieren und sicherstellen, dass alle erforderlichen Impfungen, Gesundheitszeugnisse und Identifikationen vorhanden sind.

Leider zeigt uns die Realität ein anderes Bild: Die Neotierbesitzer*innen informieren sich vorab teils sehr wenig, oft auch überhaupt nicht über die rechtliche Lage. Vielfach wird auch über die rechtliche Situation hinweggesehen, da sich der Welpenkauf im Ausland günstiger gestaltet.

Wie sollen wir nun mit diesen Besitzer*innen und ihren Tieren, die eigentlich gar nicht in Österreich sein dürfen, umgehen – wie einerseits den rechtskonformen Rahmen einhalten und andererseits unsere Kunden nicht vergraulen?

Die oberste Pflicht, die wir als Tierärzt*innen in solchen Situationen haben, ist die Aufklärungspflicht. Wir müs-

sen den Leuten verdeutlichen, dass ihr Tier unter diesen Umständen nicht hier sein darf.

Auch sind wir verpflichtet, ein krankes Tier zu behandeln – das heißt: Ist so ein Patient bei uns, können wir ihn natürlich diagnostizieren und therapieren, wenn es nötig ist.

Was wir allerdings in solchen Fällen nicht machen sollten, ist, diesen Tieren einen EU-Heimtierausweis auszustellen oder sie zu chippen.

Am besten verweist man diese Besitzer*innen mit ihren Tieren an das zuständige Veterinäramt – hier können dann unsere amtlichen Kolleg*innen richtig agieren und reagieren.

Was man in solchen Situationen tunlichst vermeiden sollte, ist, aus Mitleid einen EU-Heimtierausweis auszustellen und das illegale Tier somit einzubürgern. Wir dürfen nicht vergessen: Der EU-HTA ist ein amtliches Dokument und wir würden uns hiermit strafbar machen.

Für uns als Tierärzt*innen ist es immer eine schwierige Situation, den Spagat zwischen Tiergesundheit, Gesetz und Kundendienst für die Besitzer*innen zu schaffen. Hilfe in Form von mehr Informationsarbeit vonseiten der Politik oder von NGOs wäre für uns wünschenswert, um die Menschen im Vorhinein über die rechtliche Situation aufzuklären.

Bei uns in den Ordinationen ist es leider immer zu spät – da sitzen die Tiere schon auf unserem Untersuchungstisch und schauen uns mit großen und erwartungsvollen Augen an ...

Übrigens ist ein VETAK-Webinar zu diesem Thema in Vorbereitung.



Foto: Envato Elements / tan4ikk



EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Tierärztin Almut Karla Pook
am 16.9.2024

Dr.vet. Eva-Maria Greßl
am 18.9.2024

Mag.med.vet. Jakob Käfer
am 18.9.2024

Mag.med.vet. Judith Klune
am 18.9.2024

Mag.med.vet. Noemi Kermann
am 12.9.2024

Mag.med.vet.
Caroline Schaffernak
am 26.9.2024

MVDr. Ofer Bressler, BSc
am 26.9.2024

Mag.med.vet. Claudia Pitterle
am 23.9.2024

Mag.med.vet. Hannan Awwad
am 24.9.2024

DVM Jure Srimpf
am 24.9.2024

Tierärztin
Michaela Sophie Streicher
am 24.9.2024

Mag.med.vet. Christin Said
am 25.9.2024

Mag.med.vet. Pia Spiegel
am 30.9.2024

Mag.med.vet. Selina Adamczyk
am 27.9.2024

Dr.vet. Helen Lilith Wackes
am 27.9.2024

Mag.med.vet.
Michael Geißegger
am 2.10.2024

Mag.med.vet. Anna Huber
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Nataliia Krieger
am 3.10.2024

Mag.med.vet. Franziska Tötzl
am 1.10.2024

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Manuela
Margaretha Schludermann
2231 Strasshof an der
Nordbahn, Hauptstraße 199
am 1.9.2024

Mag.med.vet. Kathrin Siess
2700 Wiener Neustadt,
Gymelsdorfer Gasse 23
am 1.11.2024

Mag.med.vet. Daniel Heneckl
4540 Pfarrkirchen bei Bad Hall,
Möderndorfer Straße 60
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Andreas Bachler
3623 Heitzles, Heitzles 2
am 7.10.2024

Mag.med.vet.
Michael Geißegger
5023 Salzburg,
Glockmühlstraße 10c
am 16.10.2024

Mag.med.vet. Franziska Tötzl
2164 Wildendürnbach,
Wildendürnbach 276
am 1.11.2024

Mag.med.vet.
Sebastian Alexander
3730 Eggenburg,
Ziegelofengasse 1a
am 13.6.2024

Dipl.Tzt. Ferdinand Entenfellner
3130 Oberndorf in der Ebene,
Industriestraße 20
am 1.10.2024

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet.
Franz Reifeltshammer
4971 Weierfing, Weierfing 55
am 30.9.2024

Dipl.Tzt.
Peter Walter Finsterbusch
8020 Graz, Keplerstraße 61
am 31.12.2024

Dipl.Tzt. Alois Roitinger
4675 Weibern, Niederndorf 7
am 31.8.2024

Dipl.Tzt. Dieter Kössler
2811 Wiesmath,
Wr. Neustädter Straße 28a
am 31.8.2024

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Jana Schneider,
Dipl.ECAR
bei Mag.med.vet.
Verena Senoner
2500 Baden, Wiener Straße 6/1
am 1.10.2024

Dipl.Tzt. Kerstin Mann
bei Dipl.Tzt. Rainer Giebl
3021 Pressbaum,
Dürrwienstraße 10
am 1.10.2024

Dr.med.vet.
Sylvia Stockhammer
bei Dr.med.vet. Doris Gansinger
4971 Seyring, Seyring 3
am 9.9.2024

Mag.med.vet.
Johannes Josef Künz
bei Mag. Albert Cepicka
6824 Schlins, Walgaustraße 19
am 1.10.2024

Mag.med.vet.
Ingela Reisinger, MSc
bei Dr.med.vet.
Angelika Haselberger-Langer
1190 Wien,
Sieveringer Straße 153
am 15.9.2024

MVDr. Radka Smela
bei Fachtierärzte
Dr. Krebitz-Gressl GnbR
9020 Klagenfurt,
Viktringer Ring 3
am 5.8.2024

Mag.med.vet.
Cynthia Elodie Maar
bei Mag.med.vet.
Diana Nadolph
8072 Fernitz,
Hausmannstättener Straße 86
am 4.10.2024

Tierärztin Katharina Kehl
bei Tierärztin
Elisabeth Hagsteiner
6382 Kirchdorf in Tirol,
Further Weg 8e
am 15.9.2024

Mag.med.vet. Anna Heckl
bei Pferdeklinik Kottlingbrunn
und Tierarztpraxis Steininger
2542 Kottlingbrunn,
Hauptstraße 36
am 14.10.2024

Dr.med.vet. Bettina Lechner
bei Dr.med.vet. Sigrid Riener
2620 Neunkirchen, Am Spitz 1
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Anna Zach
bei Tierklinik Traiskirchen e.U.
2514 Traiskirchen,
Wiener Neustädter Straße 17
am 1.10.2024

Dr. medic vet.
Mariana-Gina Yildirim
bei Tierklinik Traiskirchen e.U.
2514 Traiskirchen,
Wiener Neustädter Straße 17
am 23.9.2024

Dr.vet.med. Petra Telebar
bei TK Thalerhof GmbH
8073 Abtissendorf,
Eduard-Ast-Straße 13
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Tjasa Gasperlin
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 23.9.2024

Mag.med.vet. Sophie Hartl
bei Katzenpraxis
Dr. Hoyer &
Dr. Kamm OG
1130 Wien,
Speisinger Straße 202–206
am 1.10.2024

Mag.med.vet.
Julia Wegscheider, BSc
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 15.9.2024

Dr.vet. Eva-Maria Greßl
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 23.9.2024

Mag.med.vet. Noemi Kermann
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 1.10.2024

Mag.med.vet.
Caroline Schaffernak
bei Mag.med.vet.
Dorit Seibert-Schwarz
2023 Nappersdorf,
Nappersdorf 10
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Claudia Pitterle
bei Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Hannan Awwad
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Pia Spiegel
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Selina Adamczyk
bei Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 4.11.2024

Dr.vet. Helen Lilith Wackes
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 10.10.2024

Mag.med.vet.
Michael Geißegger
bei Dr.med.vet.
Bernhard Schauer
5114 Mittergöming,
Mittergöming 9
am 1.11.2024

Mag.med.vet. Anna Huber
bei Anicura Tierklinik Hollabrunn
2020 Hollabrunn,
Lastenstraße 2
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Franziska Tötzl
bei Dipl.Tzt.
Eva Martha Neuburger
2133 Fallbach, Fallbach 7
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Julia Bucina
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 23.9.2024

Mag.med.vet. Elisa Alt-Kraus
bei Dr.med.vet. Natascha Ille
3011 Purkersdorf,
Tullnerbachstraße 136–138
am 1.10.2024

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Ingrid Koller
bei Dr.med.vet.
Natalie Franiek-Krijt
6410 Telfs,
Niedere-Munde-Straße 9
am 30.9.2024

Dr.med.vet. Wilfried Auer
bei IMP Forschungsinstitut für
Molekulare Pathologie GmbH
1030 Wien,
Campus-Vienna-Biocenter 1
am 30.9.2024

Dipl.Tzt. Andrea Lhotka
bei Tierklinik Altheim GmbH
4950 Altheim, Badstraße 3
am 30.9.2024

Mag.med.vet.
Michaela Frötscher
bei VR Dipl.Tzt. Ludwig Pfund
6555 Kappl, Eggerweg 311
am 31.8.2024

Mag.med.vet.
Katharina Kaltenbrunner
bei Dipl.Tzt. Werner Friedrich
3051 St. Christophen,
Oberndorf 5
am 30.9.2024

Dipl.Tzt. Katharina Gritsch
bei Dipl.Tzt.
Gilbert Hamamciyan
1040 Wien,
Margaretenstraße 2–4
am 30.9.2024

Mag.med.vet. Katrin Krallinger
bei Dipl.Tzt. Uwe Viertbauer
5412 Puch bei Hallein,
Panoramaweg 783
am 29.8.2024

Dipl.Tzt. Kerstin Mann
bei Mag.med.vet.
Karin Straßmair
3001 Mauerbach,
Allhangstraße 14–16
am 31.8.2024

Dr.med.vet. Manuela
Margaretha Schludermann
bei Dr.med.vet.
Henriette Jelinek
1220 Wien, Berresgasse 4/3/2
am 30.9.2024

Mag.med.vet.
Beatrice Vokoun
bei Tierarztpraxis Wieselburg
Vösenhuber & Auer OG
3250 Wieselburg, Handel-
Mazzetti-Weg 16
am 30.9.2024

Mag.med.vet. Petra Gerzabek
bei Tierquartier Wien
1220 Wien,
Süßenbrunner Straße 101
am 18.9.2024

Mag.med.vet. Dagmar Sailzl
bei Tierplus Brunn am Gebirge
2345 Brunn am Gebirge, SC17,
Hubatschstraße 3
am 30.9.2024

Mag.med.vet. Alan Kronberg
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4642 Sattledt,
Kirchdorfer Straße 7
am 31.10.2024

Mag.med.vet. Kathrin Siess
bei Tierambulanz
Mattersburg OG
7210 Mattersburg,
Hauptstraße 14
am 31.10.2024

Mag.med.vet.
Magdalena Potocnik
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1
am 30.9.2024

DVM Zoltan Balazs Barany, PhD
bei Tierklinik Altheim GmbH
4950 Altheim, Badstraße 3
am 30.11.2024

Mag.med.vet. Lukas Wess
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.9.2024

MVDr. Jakob Köcher-Vodnarek,
GPCert(SAS)
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 1.9.2024

Licenciado en Veterinaria
Moritz Lennard Kamp
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 30.9.2024

Mag.med.vet.
Ramona Preinfalk
bei Dipl.Tzt. Barbara Lehner
2460 Bruck an der Leitha,
Alte Wiener Straße 42a
am 13.10.2024

Mag.med.vet.
Johanna Maria Römer
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.9.2024

Mag.med.vet.
Anna Fremuth, BA
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1
am 30.9.2024

Mag.med.vet. Annika Lutz
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1
am 30.9.2024

Mag.med.vet. Anna Heckl
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.9.2024

Tierärztin Helen Louise Mohr
bei Tierarztpraxis Ridler OG
5251 Höhnhart, Höhnhart 100
am 31.10.2024

Mag.med.vet.
Lena Fierthner, BSc
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.9.2024

Mag.med.vet. Nicole Klausner
bei Tierklinik STP
GmbH & Co KG
3100 St. Pölten,
Lilienthalgasse 7
am 15.9.2024

Mag.med.vet. Verena Lassak
bei Dr.med.vet. Sigrid Riener
2620 Neunkirchen, Am Spitz 1
am 30.9.2024

Mag.med.vet. Alexander Bonitz
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.9.2024

Mag.med.vet. Antonia Eberle
bei Kleintierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft mbH
1140 Wien,
Breitenseer Straße 16
am 30.9.2024

MVDr.
Martina Schiestl, MSc., BSc.
bei VR Dr.med.vet.
Peter Josef Wassermann
6471 Arzl im Pitztal,
Bichlweg 20
am 30.9.2024

Mag.med.vet. Julia Bucina
bei Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien,
Franzosengraben 11a
am 30.9.2024

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dipl. Tzt. Thomas Fridrich
von: 6141 Schönberg im
Stubaital, Römer Straße 9
nach: 6141 Schönberg im
Stubaital, Dorfstraße 27
am 11.11.2024

Dr.med.vet. Birgitt Petritsch
von: 1030 Wien, Rennweg 22/3
nach: 2442 Schranawand,
Obere Ortsstraße 12
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Katrin Laubichler
von: 8911 Admont, Hall 298
nach: 5630 Bad Hofgastein,
Tauernplatz 2
am 1.10.2024

Mag.med.vet.
Alexandra Kimbacher
von: 5102 Anthering,
Sonnenweg 72/Top 5
nach: 4820 Sulzbach,
Friedrich-Gulda-Straße 14
am 19.9.2024

Mag.med.vet.
Friedrich Mayr-Kern
von: 8501 Lieboch,
Elisabethstraße 6
nach: 8501 Spatenhof,
Hofgasse 1
am 25.11.2024

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Leonie Kuzara,
GPCert (US)
von: Dipl.Tzt. Peter Rippel
1070 Wien,
Siebensterngasse 22
nach:
Viechdoktorei
Tierarztpraxis
Leithaprodersdorf OG
2443 Leithaprodersdorf,
Gewerbestraße 7
am 1.10.2024

Mag.med.vet.
Susanna Ruth Szelestey
von: Anicura Tierklinik
Hollabrunn
2020 Hollabrunn,
Lastenstraße 2
nach: Vetklinikum
GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 1.10.2024

Mag.med.vet.
Juliana Pernhaupt
von: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien,
Franzosengraben 11a
nach: Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Dorota Serwa
von: Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien,
Franzosengraben 11a
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Mercedes Knjzek
von: Tierarztpraxis
am Steinberg KG
9423 St. Georgen im Lavanttal,
Steinberger Straße 17
nach: Tierarztpraxis
Großraming OG
4463 Großraming,
Aschasedlung 18
am 21.10.2024

Mag.med.vet. Janina Mayr
von: Mag. Leichtfried & Dr.
Haimel Tierarztpraxis am
Stadtspark GmbH
1030 Wien, Reiserstraße 7
nach: Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 23.9.2024

Mag.med.vet.
Jennifer Rosa-Steinkogler
von: Dr.med.vet. Werner Tack
2486 Pottendorf,
Burgenlandstraße 1
nach: Dr.med.vet.
Rudolf Lachinger
1230 Wien, Kaserngasse 7
am 1.10.2024

Mag.med.vet.
Walter Jürgen Reisinger
von: Dr.med.vet. Anton Wallner
8720 Knittelfeld,
Ghegastraße 49
nach: Tierklinik Bad Ischl
Dr. Adelsmayr/Mag. Grabner OG
4820 Bad Ischl,
Kaltenbachstraße 26b
am 1.9.2024

Mag.med.vet. Yvonne Hahn
von: Vetklinikum
GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
nach: Dipl.Tzt. Barbara Lehner
2460 Bruck an der Leitha,
Alte Wiener Straße 42a
am 16.9.2024

DOKTORAT

Dr.med.vet. Juliana Giselbrecht
am 6.7.2024

NAMENSÄNDERUNG

Dr.med.vet.
Ursula Katharina
Ruczizka-Schmied
früher
Ursula Katharina Ruczizka

Dipl.Tzt. Kerstin Mann
früher Kerstin Lochner

Dr.med.vet. Marlene Öhlinger
früher
Marlene Weichselbaumer

Dr.med.vet. Susanne Kerbl
früher Susanne Drechsler

Mag.med.vet. Ines Auchmann
früher Ines Nowotny

Mag.med.vet. Victoria Schuster
früher Victoria Schmied

Mag.med.vet.
Sabine Müllner-Heger
früher Sabine Müllner

Mag.med.vet. Floriana
Katharina Sajovitz-Grohmann
früher
Floriana Katharina Sajovitz

Mag.med.vet. Sandra Reiter
früher Sandra Pfister

Mag.med.vet.
Marlene Krammer
früher Marlene Slonek

Mag.med.vet.
Miriam Katter-Köck
früher Miriam Katter

Dr.med.vet. Valentina Lufua
früher Valentina Kuczvara

GEBURTSTAGE

60. Geburtstag

Dipl.Tzt. Uwe Viertbauer

Dipl.Tzt. Eike Anna Maria Both

Dipl.Tzt. Ulrike Weiss

Dr.med.vet. Andreas Brugger

Dipl.Tzt. Irene Lichtenstern

Dipl.Tzt. Astrid Pafla

Dipl.Tzt. Nikolaus Dourakas

VR Dr.med.vet. Andreas Hecht

Dr.med.vet. Gabriela Wagner

Dr.med.vet. Peter Tasch

65. Geburtstag

Dipl.Tzt. Alois Bergmüller

Mag.med.vet.
Martin Schleritzko

Dr.med.vet. Franz Schlederer

Dr.med.vet. Rudolf Huber

Dr.med.vet. Heinz Andreas Gilli

Dipl.Tzt. Karin Kasteliz

70. Geburtstag

Dipl.Tzt. Herbert Kern

Dr.med.vet. Martin Stemberger

76. Geburtstag

Dipl.Tzt. Werner Zmill

77. Geburtstag

Dr.med.vet. Alfred Kügel

79. Geburtstag

Ao. Univ.-Prof. Dr.med.vet.
Heinrich-Johann Prosl

Dr.med.vet. Friedrich Schragl

83. Geburtstag

Dr.med.vet. Adnan Nassif

85. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Tamara Geres

90. Geburtstag

Dr.med.vet. Habib El-Salloum

SRiR Dr.med.vet. Wolfram Lang

93. Geburtstag

OR Dr.med.vet. Günther Much

E-BESTELLSERVICE: EU-HEIMTIERAUSWEISE UND LABELBOXEN DIGITAL BESTELLEN UND ONLINE BEZAHLEN

IHRE VORTEILE

- + Online-Bestellung jederzeit, wann und wo Sie möchten!
- + Übersicht über Ihre Bestellung
- + Bezahlung direkt online

DIGITALISIERUNG DER ÖTK: Mit dem E-Bestellservice können ÖTK-Mitglieder die EU-Heimtierausweise und Labelboxen für ihre Praxen digital bestellen und online bezahlen. Die Modernisierung der Verwaltung sowie die Erweiterung der digitalen Angebote werden auch weiterhin im Fokus der ÖTK stehen.



Unser E-Bestellservice finden Sie unter diesem Button auf unserer Website:



DIÄT-ALLEINFUTTERMITTEL

DOG LOW MINERAL OXALAT



RUDI (3),

kann wieder entspannt
Urin absetzen

**JETZT
NEU!**



Auch als **CAT LOW MINERAL OXALAT** für Katzen

Diät-Alleinfuttermittel für adulte Hunde zur Verringerung der Oxalatsteinbildung – exklusiv beim Tierarzt und in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com



VET-CONCEPT

— Gute Nahrung für Vierbeiner —

BRAV*✓***ECTO**[®]